

## OFFENE SCHAUMWEINE

---

Liebe Gäste und Weinfreunde: der Livingroom bietet Ihnen die Möglichkeit alle Weine aus unserem offenen Ausschank auch zuhause zu genießen oder verschenken Sie doch einfach mal ein Fläschchen. Die Auswahl und Preise finden Sie in unserem großen Weinregal an der Bar. (Kennzeichnung: Wein enthält Sulfite bzw. enthält teilweise Schwefeldioxid.)

Alkoholfreier Fruchtsekt aus der 0.1l 5.90

### Saft-Manufaktur Jörg Geiger

Jörg Geiger versetzt Fruchtsaft-Cuvées in Zusammenspiel mit Gewürzen und Kräutern in einer Art und Weise, dass einem wahrlich die Spucke weg bleibt. Ein echtes Aroma-Erlebnis unabhängig der Tatsache, dass es auch eine durchaus gewünschte alkoholfreie Variante ist...

2017 Cuvée Brut Jahrgangs-Winzersekt 0,1l 5.90 Fl. 39.00

D Dr. Bürklin-Wolf VDP | Wachenheim

Seit dem Jahr 2005 bewirtschaftet eines der berühmtesten, weil besten Weingüter der Pfalz seine Weinberge biologisch-dynamisch. Dieser fantastische Schaumwein wird hergestellt mit klassischer Méthode Champenoise, also wie Champagner mit aufwendiger Flaschengärung im Weingut. Temperaturkontrollierte Gärung im kleinen Edeltank und im großen Eichenholzfass. Im Frühjahr 2017 auf Flaschen gezogen und später dann ‚abgerüttelt‘. Das Hefelager beträgt mindestens 12 Monate. Wunderbar belebend trockener Aperitif, finessenreich und elegant.

Prosecco Spumante di Valdobbiadene DOCG 0,1l 6.90 Fl. 45.00  
Superiore | extra Dry

ITA Adami | Treviso

Im Herzen der besten Anbauzone, auf den Hügeln von Valdobbiadene, Vidor und Farra di Soligo, wachsen die Trauben für diesen reinsortigen Prosecco, der seiner vorzüglichen Qualität wegen ‚Dei Casel‘ genannt wird, ein überlieferter Namensteil der Familie. Von hervorragendem Terroir, vornehmlich Kalkböden, die gen Süden ausgerichtet sind, verkörpert dieser betörende Schaumwein mit seiner feinen Perlage ein Herzstück der Winzerkunst der beiden Brüder Franco und Armando. Das aromatische Bouquet entfaltet verschwenderische Noten von Aprikose, Birne, Pfirsich und exotischen Früchten, die sich mit floralen Noten zu einer wunderbaren Komplexität vermählen. Am Gaumen balanciert, elegant und animierend frisch ist dieser Schaumwein samtig und intensiv zugleich und mit seiner sehr dezenten Fruchtsüße eignet er sich nicht nur als Aperitif, sondern auch als Begleiter

Champagne Bollinger 0,1l 11.80 0,75l 79.00  
Cuvée Special

FRA Champagne Bollinger | Ay | Champagne

60 %Pinot Noir, 25 %Chardonnay, 15 %Pinot Meunier. Das berühmte Champagner-Haus Bollinger (seit 1829) ist aus absoluter Überzeugung unser Hauschampagner und zeichnet sich seit jeher nicht nur durch Champagner bester Qualität aus, sondern auch durch den Ruf einer unverfälschten Ethik und Traditionsverbundenheit. Zudem war und ist Bollinger, im Gegensatz zu vielen anderen prominenten Häusern, welche inzwischen zu großen Konzernen gehören, unabhängig und selbstbestimmend im Familienbesitz und arbeitet mit unglaublicher Akribie im Keller. Das Unternehmen besitzt ca. 152 Hektar Weinberge in den besten Crus, u.a. um Ay, Bouzy und Verzenay. 60% seiner Weinberge gelten als Grand Cru und weitere 30% als Premiere Cru. Bollinger ist somit - im Gegensatz zu vielen anderen Winzern- in der beneidenswerten Lage, mehr als zwei Drittel bester Reben für die Produktion der 1.5 Mio. Flaschen/Jahr aus seinen eigenen Weinbergen zu gewinnen. Abgesehen davon: Kann Agent 007 James Bond irren?

## OFFENE WEISSWEINE

0,1 | 0,2 | 0,5 | Flasche

2019	Chardonnay-Cuvée ‚Siggi‘	3.50	6.50	17.50	24.00
D	Weingut Erich Stachel   Maikammer   Pfalz 75% Chardonnay, 20% Weißburgunder, 5% Sauvignon Blanc Unser Livingroom-Hauswein: Für unsere Weißwein-Liebhaber eine echte Besonderheit: die Cuvée Siggi. Im Frühjahr, wenn die Weine in den Kellern der Weingüter gereift sind und bald gefüllt werden, treffen sich Kellermeister Matthias Stachel und die Inhaber des Livingroom in Maikammer an der südlichen Weinstraße der Pfalz. Aus Verbundenheit und Freundschaft entstand einst die Idee eine Cuvée aus drei Rebsorten zu kreieren. Die Cuvéetierung ist auf extreme Trinkigkeit und Zugänglichkeit ausgelegt, mit wunderbarer Frische und Finesse, Wein mit viel Spaß zu Ehren eines ehemaligen Mitarbeiter, einer guten Seele des Weingutes gewidmet: Siegbert Rüger. Der Gault Millau über Matthias Stachel: „ Da drängelt einer nach vorne, aber wir lassen ihn gerne!“				
2019	Grüner Veltliner	3.50	6.95	17.50	24.50
AUT	Weingut Meinklang   Burgenland am Neusiedler See Den Weingarten betrachtet die familie Michlits als Biotop. In den Weingärten, inmitten von geschützten Naturlacken, umwachsen wertvolle Begrünungspflanzen und Wildkräuter unsere Reben: Steinklee, Wicken, Rotklee und Wildgräser bieten Lebensraum für Bodenorganismen und Nützlinge. Die tiefen Wurzeln lockern den Boden und bilden die Basis für gesunde Reben. Es wird voller Überzeugung nach den Regeln der Biodynamie gearbeitet (Demeter-Zertifizierung). Eigenständigkeit und Wohlgefallen zeichnen diesen Grünen Veltliner aus. Prononciert dekliniert er sich durch den Facettenreichtum gelbfleischiger Frucht mit gekonntem Griff in die Gewürzschublade. Schlank, geradlinig und dennoch verspielt setzt das vieldimensionierte Leichtgewicht die weit aufgespannten Säuresegel in Richtung Saftigkeit und Vitalität.				
2019	Grauburgunder ‚Kirrweil‘	3.90	7.50	19.50	27.50
D	Weingut Erich Stachel   Maikammer   Pfalz Grauburgunder, in Deutschland alt. auch Ruländer genannt, Rebsorte der Burgunderfamilie. Verbreitung: Neben Italien ist Deutschland das Hauptanbaugebiet. Hier vor allem in Baden, Rheinhessen, in der Pfalz und an der Nahe. Der Grauburgunder ist ursprünglich eine Mutation aus dem Spätburgunder. Die Traubenreife verläuft ähnlich wie bei der roten Schwester. Farbe: blassgelb mit Grüntich bis goldgelb. Einen vorbildlicher und im besten Sinne einfacher Grauburgunder haben wir bei Matthias Stachel, dem Sohnemann des Winzers gefunden. Frisch und süffig, trotzdem mit dem nötigen Schmelz und der typischen Frucht von Birne, Honig, Ananas, Grapefruit, Liebstöckel und grüne Bohne.				

## OFFENE WEISSWEINE

0,1 | 0,2 | 0,5 | Flasche

2019	Spätburgunder ‚Blanc de Noir‘	3.90	7.50	19.50	27.50
D	Weingut Pflüger   Bad Dürkheim   Pfalz	0,1	0,2	0,5	
	<p>Eine weiß gekelterte Cuvée aus Pinot Noir und Pinot Meunier (Schwarzriesling) findet man eher in der Champagne als in der Pfalz. Bei Alexander Pflüger allerdings entsteht ein feiner, duftiger und fruchtiger Wein mit einer leichten Rosafärbung. Der Duft erinnert an frische rote Beeren, Nektarine und Quitte, im Mund ist es nicht zu trocken und wenn man die Augen schließt, ist das ganze Jahr der Sommer wieder da! Schon Alexanders Vater gehörte zu den Bio-Pionieren der Pfalz. 2008 dann haben sich die Pflüger nach reiflicher Überlegung entschlossen, noch einen Schritt weiter zu gehen. Biodynamie hielt (Demeter &amp; Ecovin Zertifizierung) Einzug in den Weinberg. Seitdem haben sich das Bodenleben, der Wuchs der Trauben und die Gesundheit und Qualität der Beeren noch einmal verbessert. Es ist die Basis für die Qualität, die bei Alexander auf einem hohen Niveau liegt. Es ist die Arbeit mit und in der Natur, viel Arbeit, viel mehr als im konventionellen Anbau. Aber es ist auch die Grundlage dafür, im Keller nicht mehr viel tun zu müssen, nur noch wenige Schräubchen zu drehen und ansonsten abzuwarten, bis das entsteht, was Ausdruck der Idee von Alexander Pflüger ist: Weine als Charakterköpfe, mit der Natur erzeugt inklusive klarer Herkunft.</p>				
2017	Forster Riesling	4.50	8.90	22.50	29.90
D	Weingut Heinrich Spindler   Forst   Pfalz	0,1	0,2	0,5	
	<p>Weingut Heinrich Spindler, unser Geheimtipp in der Pfalz ! Das Weingut befindet sich mitten im Ort Forst an der alten gepflasterten Dorfstrasse. Markus Spindler bewirtschaftet heute 20 ha Rebfläche in den besten Lagen, streng nach ökologischen Richtlinien. „Unser Herz schlägt für den Riesling“ ist sein Motto. Dieser wird auf über 80% der Weinberge kultiviert und in all seinen Spielarten ausgebaut. Dieser Forster Ortsriesling ist ein absoluter Preis/Genuss-Knaller. Saftig, mit kühler, finessenreicher, gelber Frucht. Die erfrischende Mineralität kommt hier deutlich zum Tragen. Kein Wunder, denn der Forster Riesling stammt fast ausschließlich aus namenhaften und extrem begehrten Spitzenlagen der Mittelhardt wie Forster Pechstein oder Forster Ungeheuer und das aus dem hervorragenden Jahrgang 2017!</p>				
2019	Lugana „Montonal“	4.50	8.90	22.50	31.50
ITA	Agricola Montunale   Peschiera del Garda				
	<p>Die Trebbiano-Trauben wachsen an den Hängen des 8,5 Hektar großen Weinberges Montunal, der der Namenspatron für diesen Weißwein vom Familienweingut Montonale ist. Der Untergrund setzt sich dort überwiegend aus Ton und Kalk zusammen und ist reich an Mineralien. Mit etwa 5.300 Pflanzen pro Hektar ist der Weinberg dicht bepflanzt. Zudem besitzt die Lage eine südliche Sonneneinstrahlung und eine konstante Ventilation. Beste Voraussetzung für die perfekte Reifung der Trauben. Um dem hohen Qualitätsanspruch der Familie gerecht zu werden, werden die Trauben zuerst in mehreren Durchgängen von Hand in Kassetten gelesen. Der reinsortige Trebbiano aus der D.O.C. Lugana zeigt sich in einer strohgelben Farbe mit zarten grünen Reflexen. Das Bouquet duftet intensiv, frisch und fruchtig nach tropischen Früchten, reifem Pfirsich, Noten von weißen Blüten und Gewürzen. Im Mund ist er ein weicher und samtiger Wein mit einem perfekten Gleichgewicht und einem angenehmen Mineralgehalt. Insgesamt sehr elegant und komplex mit langen Abgang.</p>				

## OFFENE WEISSWEINE

0,1 | 0,2 | 0,5 | Flasche

2019	Sauvignon Blanc	4.50	8.90	22.50	31.50
D	<b>Oliver Zeter   Maikammer   Pfalz</b> Unsere Suche hat ein Ende und einen Gewinner. Blindverkostung mit 6 tollen Sauvignon Blanc aus Deutschland, Frankreich, Österreich und Neuseeland. Sauvignon Blanc von Oliver Zeter. Diese Rebsorte hat ihn bundesweit bekannt gemacht. Die Rebsorte Sauvignon Blanc hat Oliver bei seinen vielen Auslandsaufenthalten am meisten beeindruckt. So hat er sich zum Ziel gesetzt den Sauvignon Blanc auch in der Pfalz heimisch zu machen. Und er macht ihn besser als die meisten hochpreisigen Neuseeländer. Dazu hat er mehrere Weinbergslagen mit Sauvignon Blanc bzw. mit verschiedenen Sauvignon Blanc Klonen bepflanzt. Sowohl das Klima als auch die Böden unterscheiden sich in den verschiedenen Weinbergen. So erreicht Oliver in jedem Weinberg einen anderen Typ Sauvignon Blanc. Die verschiedenen Lagen werden zu verschiedenen Zeiten gelesen. Ein Teil des Sauvignon Blanc wird schon sehr früh gelesen, ein anderer sehr spät. So bekommt Oliver Zeter unterschiedliche Frucht nuances in seinen Wein. Früh geerntet erinnert der Sauvignon Blanc an Stachelbeere und Südfrüchte. Je später er gelesen wird, erinnert der Geschmack mehr an grüne Paprika. Um dem Sauvignon Blanc einen internationalen Touch zu geben werden die Trauben möglichst unter Ausschluss von Luft geerntet. Diese reduktive Variante fördert die fruchtigen Nuancen des Weines, wie besonders in Neuseeland typisch. Ein Teil wird spontan vergoren, ein Teil mit Reinzuchthefen. Erst zum Schluss werden diese zwei Parteien wieder vereint und der Sauvignon Blanc kommt auf die Flasche. So entsteht ein facettenreicher, unglaublich aromatischer und präsender Sauvignon Blanc mit hohem Suchtfaktor.				
2016	„Malterdinger“ Chardonnay & Weißburgunder	4.90	9.80	24.50	34.50
D	<b>Bernhard Huber VDP   Malterdingen   Baden</b> Vom mega-berühmten Weingut Bernhard Huber aus Malterdingen haben wir für Sie den Malterdinger 2016 ausgesucht, Die Trauben kommen aus Toplagen allesamt von Rebstöcken die bis zu 55 Jahre alt sind. Der Ertrag von 60 hl/l ist eigentlich viel zu gering für die Nachfrage der Weine. Kellermeister und Nachfolger Julian, des leider zu früh verstorbenen Vater Bernhard Huber, will aber nicht an der Qualitätsschraube drehen. Daher werden die Trauben für den Malterdinger mit der Hand geerntet, selektiert und danach spontan vergoren, gefolgt vom natürlichen Säureabbau, bevor es dann in gebrauchten Barriques zum Reifen geht. Im Weingut Huber bleibt der Weißwein aus Baden für 18 Monate auf der Vollhefe in den Fässern bevor er dann abgefüllt wird. Spitzen Stoff für Burgund-Fans.				
2018	Riesling Reiler Mullay-Hofberg Kabinett	4.50	8.90	22.50	31.50
D	<b>Weingut Melsheimer   Reil   Mosel</b> Seit fünf Generationen baut die Familie Melsheimer in den steilen Hängen rund um Reil an der Mosel feine (Riesling-) Weine an. Die ökologisch verantwortungsvolle Pflege (Zertifizierung über Demeter und Ecovin!) und Entwicklung der Steil- und Steilstlagen ist seit langem das besondere Anliegen der familie. Als Steilstlagen – und damit als besonders wertvolles Kulturgut – gelten dabei selbst an der Mosel nur 5 % der Hänge. Bei Melsheimer machen sie rund die Hälfte der Fläche aus: In ihnen wächst fast ausschließlich Riesling, denn für Weine dieser Rebsorte ist die Mosel seit Jahrhunderten berühmt, und viele Kenner meinen zu recht, dass sie hier ihre vollendetsten Ergebnisse erbringt. Ein Riesling Kabinett dieser stilistisch alten Schule mit etwas Restsüße und nur 9%Vol. macht eben einfach nur Spaß & Freude! Ein Wein, der zu so vielen Gelegenheiten passt, perfekter Start, als sympathischer Begleiter zu unkomplizierter Küche durch den Abend und auch super zu würzigen Käsen. Sämtliche Trauben für diesen famosen Kabinett wurden unter härtesten Bedingungen in steilen Terrassenlagen von Hand gelesen und danach schonend gepresst. Im Keller arbeitet man genauso akribisch, wie im Weinberg. Das Zusammenspiel von vielschichtiger Frucht aromatik und Fruchtsüße mit der Rieslingtypischen Säure und Schiefer-Mineralik des Terroirs haut uns regelmäßig im wahrsten Sinne aus den Socken. Reife Aprikose & Ananas, grüner Apfel, Mandarine, Limette, Honig. Fantastisch.	0,1	0,2	0,5	

## OFFENE ROTWEINE

0,1 | 0,2 | 0,5 | Flasche

2018 Primitivo di Manduria 'Naca' 3.95 7.90 19.50 27.50  
ITA Feudi San Marzano | Apulien

100 % Primitivo Biologico

Im Jahr 1962 schlossen sich 19 Winzer-Familien, die durch Generationen mit der Erde verbunden sind, zusammen, um die "Cantine San Marzano" zu gründen. Heute verbindet die "Cantine San Marzano" die Verschmelzung von Tradition, Leidenschaft und Sensibilität zu modernen Techniken, um Weine herzustellen mit ausgeprägten Rebsorten und regionalen Charakteren, die auf individuelle Art und Weise, saisonale Variationen und lokales Terroir auf wunderbare Weise widerspiegeln. Intensive Aromen von Pflaumen und Kirsche dominieren die Nase. Am Gaumen dieses biozertifizierten Weines aus Apulien folgt ein würziger Charakter mit Anklängen von Rosmarin und Vanille. Voller Körper, balanciert, kräftig. Lecker.

2017 Cuvée Siggı 3.95 7.90 19.50 27.50  
D Weingut Erich Stachel | Maikammer | Pfalz

Haus-Cuvée aus Spätburgunder, St. Laurent, Merlot

Für unsere Rotwein-Liebhaber eine echte Besonderheit: die Cuvée Siggı.

Im Frühjahr, wenn die Weine in den Kellern der Weingüter gereift sind und bald gefüllt werden, treffen sich Kellermeister Matthias Stachel und die Inhaber des Livingroom in Maikammer an der südlichen Weinstraße der Pfalz. Aus Verbundenheit und Freundschaft entstand einst die Idee eine Cuvée aus drei Rebsorten zu kreieren. Die genaue Cuvéetierung ist natürlich ein Geheimnis, nicht aber, dass dieser Wein einem ehemaligen Mitarbeiter, einer guten Seele des Weingutes gewidmet ist: Siegbert Rürger.

Mit samtiger Frucht und aromatischer Finesse, viel Spaß aber auch spürbarem Gehalt präsentiert sich dieser Rotwein. Ausgebaut in Teilen im großen Holzfass, dann 1. und 2. Belegung in amerikanischer und französischer Eiche.

Der Gault Millau über Matthias Stachel: „ Da drängelt einer nach vorne, aber wir lassen ihn gerne!“

2012 Son Bordils Cuvée Negre 4.50 8.90 22.00 31.50  
SPA Finca Son Bordils | Mallorca

50% Merlot, 20% Manto Negro, 15% Cabernet Sauvignon, 10% Callet, 5% Syrah – Ausbau in französischer und amerikanischer Eiche.

Ein wunderbarer Wein in perfektem Alterszustand und damit super trinkreif. Bis vor kürzester Zeit ausschließlich auf Mallorca erhältlich und dort seit langen Zeiten mehr als gefragt. Sehr edler und schmeichelnder Wein mit feiner Struktur und perfekt eingebundenen Tanninen. Die samtweiche Note des großen Merlot-Anteils in perfekter Abstimmung mit den charaktervollen Beigaben der weiteren Rebsorten. Er besitzt eine intensive kirschrote Farbe mit granatfarbenem Schillern und zeichnet sich durch eine komplexe und interessante Nase, mit balsamischer Note seiner mediterranen Herkunft und klaren Tönen von roten Früchten aus. Nicht nur über seine 14% Vol sehr kraftvoll und anhaltend. Absolut ein Top-Wein !!!

2018 Nero d'Avola 'Il Manto' 4.50 8.90 22.50 31.50

ITA Cantine Agricola Rallo | Marsala | Sizilien | 100% Nero d'Avola

Unser NEUER Liebling! Im Jahre 1997 kaufte die Familie Vesco, die bereits seit Generationen in den Bergen von Alcamo Weinbau betreibt, die Marke sowie die historischen Gebäude des Marsala-Herstellers Florio und vereinte alles unter dem Namen RALLO zu einem ganz neuen Konzept. Mit großem Ehrgeiz, viel Liebe fürs Detail und ohne das Erbe dieses historischen Namens zu vernachlässigen, wurde unter der Leitung von Andrea Vesco aus Cantine Rallo ein modernes, auf ökologischen Weinbau ausgerichtetes Weingut. Es werden ausnahmslos die alten Rebsorten der Region angebaut, jede für sich mit ihrem ureigenen Charakter. Das Weingut konzentriert seinen Einsatz auf eine kleine Zahl ausgesuchter Sorten, stets darauf achtend, das ganze Potenzial jeder einzelnen voll auszuschöpfen: Grillo, der am Meer in Marsala wächst; Catarratto und Nero d'Avola, die auf den Hügeln Alcamos angebaut werden: Zweiterer für Sie im Glas mit Aromen von reifen Brombeeren, Sauerkirsche und Vanille. Am Gaumen ausgewogen, mit kräftiger Frucht und extraktreichem Körper, weichen Tanninen und elegant eingebundener finessenreicher Säure. Salute!

2017 Spätburgunder 'Tschuppen' 4.50 8.90 22.50 31.50

D Weingut Ziereisen | Efringen-Kirchen | Baden

100% Pinot Noir (Blauer Spätburgunder) Ausbau nach 6 wöchiger Maischestandzeit für 20 Monate in gebrauchten 225L Aßmann Holzgebinden  
Der in der Weinszene abgefeierte Hanspeter Ziereisen ist Vollblut-Winzer und absoluter Überzeugungstäter. Nichts ist ihm wichtiger als die naturnahe Bewirtung seiner Weinberge ohne jegliche chemischen Helferlein. Er ist überzeugter Vertreter der Terroir-Weinbewegung, also das im Wein auszudrücken was die Lebensumgebung der Rebe darstellt und das ist vor allem der Boden auf dem diese Rebe steht und wächst. In diesem Fall zB. Jurakalkböden mit Lösanteil. Damit die Spätburgunder ihre Herkunft möglichst unverfälscht widerspiegeln, werden die Lagenweine separat auf die Flasche gezogen. "Tschuppen", "Schulen" und "Rhini" sind alte Gewannennamen und stehen gleichzeitig in aufsteigender Reihenfolge für Weine mit mehr Dichte und Körper. Der Ziereisen Tschuppen Blauer Spätburgunder ist wie alle Weine von Hanspeter spontan vergoren und unfiltriert und erfreut mit einem kräftigen Körper, ausgeprägter Mineralität, sowie einer dichten Säure- und Tanninstruktur. In der Nase ausgeprägte Aromen roter Früchte wie Kirsche und Brombeere, im Mund punktete er dann mit seinem kräftigen Körper, sanften Anklängen nach Zimt und Vanille. In seinen Grund-Eigenschaften der Ziereisener Pinot Noirs. Der französische, burgundische Stil dient als Vorbild, als Inspiration, ohne dass man ihn aber kopieren müsste. Dafür sind die Weine einfach viel zu gut. Der Klasse Jahrgang 2014 tut in seiner feinen Reife das übrige.

## OFFENE ROTWEINE

0,1 | 0,2 | 0,5 | Flasche

2018 Cabernet Sauvignon 4.90 9.90 24.00 34.50  
USA McManis Vineyards | Kalifornien

100 % Cabernet Sauvignon – 10-12 Monate Barrique.

Unaufgeregt seriös, klassisch und fast anschmiegsam präsentiert sich dieser rebsortenreine Cabernet. Die Appellation River Junction existiert noch nicht sehr lange. Sie liegt südlich von Sacramento im Central Valley. Die McManis Familie baut hier seit 1938 Reben an. Die Winery wurde aber erst 1990 gegründet. Früher war die Gegend eher bekannt als Rosinenproduzent. Ron und Jamie McManis haben mit Unterstützung ihrer Winemaker Jeff Runquist und Mike Robustelli den Familienbetrieb zu einer modernen Winery mit dem neuesten Stand des Wissens und der Technik ausgebaut, ohne dabei die Begeisterung und die Passion "junger Wilder" zu verlieren. Der nobel fruchtige, gut strukturierte, gleichzeitig angenehm zugängliche Cabernet Sauvignon wird im Barrique ausgebaut und nach modernster und aufwändiger Methode vinifiziert, inspiriert von den absoluten Top-Crus in Bordeaux. Ein charaktvoller Klassiker. Perfekt beispielsweise als Begleiter zum üppigen Steak.

2017 ‚Cuvée les Centaurées‘ Pic Saint Loup 4.90 9.80 24.00 34.50  
FRA Château des Mouchères | Coteaux du Languedoc | Roussillon  
Syrah und Grenache – 12-14 Monate Fassausbau

Das Pic Saint Loup entwickelt sich zu einem der interessantesten Gebiete im Languedoc. Etwas höher gelegen, mit kargen Böden, kühlen Nächten und guter Sonneneinstrahlung bietet es die idealen Voraussetzungen für sehr konzentrierte, hochwertige und gut gereifte Weine. "Les Centaurées" bietet eine Frucht, Kraft und Aromenkonzentration, wie man sie sonst nur in wesentlich teureren Weinen findet. Unerhört intensive Aromen von reifen schwarzen Beeren, Pflaumen, Gewürzen und Schokolade. Der dichte extraktreiche Körper und das volle Volumen von kräftigen 14Vol% erzeugen einen langen Abgang.

Einer unserer Lieblings-Weine für Sie auch im offenen Ausschank, als besondere Offerte für alle unsere Gäste, die nach einem Gläschen noch Auto fahren wollen und niemanden finden, um sich eine gute Flasche zu teilen...

## OFFENER SÜSS-WEIN

---

2017 Riesling Spätlese ‚Reiler Goldlay‘

D Weingut Melsheimer | Reil | Mosel

0,1 5.50

100% Riesling

Dem Ort Reil direkt gegenüber auf der Hunsrücker Moselseite liegt die Goldlay – eher mittelsteil (50 – 70 % Steigung), mit westlicher Ausrichtung und einem Boden aus blaugrauem Schiefer mit rotem Lehm durchsetzt; auch Kiesel finden sich hier immer wieder. Aufgrund der homogenen Geländestruktur und der guten Belüftung durch den Wind trocknen die Rebstöcke hier nach Regenfällen sehr schnell ab. So werden in unserer Goldlay stets Trauben in exzellentem Gesundheitszustand geerntet. Die bis zum allerletzten Moment einfallende Abendsonne sorgt dabei für eine verlässlich gute Reife. Die Spätlese aus dem Goldlay ist schwebend leicht und trotzdem kraftvoll, schieferwürzig, reintonig und saftig !

## OFFENE ROSÉ-WEINE

---

0,1 | 0,2 | 0,5 | Flasche

2018 Portugieser Rosé halbtrocken

3.00 5.90 14.50 28.50

D Weingut Erich Stachel | Maikammer | Pfalz

0,1 0,2 0,5 1L

Rosé halbtrocken - Die Herkunft des Portugiesers kann nicht eindeutig belegt werden. Der Portugieser ist über Österreich (18. Jahrhundert) nach Deutschland (19. Jahrhundert) gekommen. Johann Philipp Bronner übernahm die Erhaltungszüchtung des Portugiesers, dessen Ursprung in Österreich-Ungarn vermutet wird. Schon im 19. Jahrhundert verdrängte die Sorte viele alte Rebestände. Mit diesem Rosé kommt echter Spaß ins Glas. Himbeere und Erdbeere, Mango in der Nase und leicht im Alkohol. Die feine Säure wird harmonisch ergänzt durch die leichte Restsüße. Einfach lecker.

2019 Cuvée Rosé „Alter Schwede“

3.50 6.90 17.50 23.50

D Weingut Klosterhof-Schwedhelm | Zellertal-Zell | Pfalz

0,1 0,2 0,5 0,75L

Spätburgunder, Dornfelder, St.Laurent. Ausbau in Edelstahl tanks

Was die beiden Brüder Stephan und Georg Schwedhelm generell so abliefern ist schon aller Ehren wert. Wir haben für Sie den fluffigen Rosé ausgesucht. So sollte ein Sommer-Rosé gemacht sein. So süffig-fruchtig-spaßbetont, dass Sie permanent mit Nachgießen beschäftigt sein werden! Viel Spaß mit diesem oberleckeren Rosé, der gerne auf der sommerlichen Terrasse getrunken werden möchte, egal ob zu Salaten der Saison oder pur ohne alles. Köstlich! Da kommen einem beim Schlürfen Bilder wie eine Portion Erdbeeren mit Schlagrahm, Himbeeren und Johannisbeerblätter. Kühle Wassermelone und frischer Duft von Blüten auf eine Sommerwiese. Lläuft....



## CHAMPAGNE & Sekt

---

2013 Riesling Sekt Brut // 50 65.00

D Frank John | Neustadt

100% Riesling, teilweiser Ausbau im großen Holzfass

Vom ehemaligen und mittlerweile selbständigen Kellermeister des berühmten Deidesheimer VDP Weinguts Reichsrat von Buhl, Frank John. Frank ist einer der gefragtesten und damit vielbeschäftigsten Weinberater in Europa, macht aber auch seit Jahren eigene Sekte, Riesling und Spätburgunder auf allerhöchstem Niveau. Unser absoluter Liebling unter den deutschen Riesling Sekten wird nach der Ganztraubenpressung im Pfälzer Stückfass ausgebaut, bevor er für 50 Monate (!!!) auf der Hefe lagert. Degogiert im August 2016. Heraus kommt ein sehr eleganter und puristischer Sekt. In der Nase leichte Kräuterwürze und ein Hauch florale Noten, mit Luft kommt gelber Apfel und Pfirsich durch, leichter ‚Hefe-Touch‘ und feine Würze. Am Gaumen extrem feine Perlage und eine lebendige Säure, ganz niedrig im Restzucker und dementsprechend kernig, leicht buttrige Brioche Noten, wieder Kräuterwürze, etwas oxidierte Birnenschale die mit etwas Grapefruit-Zeste hinterlegt ist, im Abgang cremig und straff. Ein deutscher Rieslingsekt, der auf top Champagnerniveau spielt, ohne seine Rebsorte zu verleugnen. Absolut genial!

2013 Champagne Benoit Marguet Père et Fils 85.00

Bouzy Grand Cru

FRA

Der Bouzy 2013 Grand Cru Extra Brut ist eine Cuvée aus 77 % Pinot Noir, 23 % Chardonnay und einer Dosage von 0 g/l. Gefüllt Juli 2014, degorgiert März 2018. Er zeigt den leicht oxidativen Stil des Hauses Marguet mit dem Duft vergorener Äpfel. Beim Bouzy finden sich zudem jede Menge Kirschen, vor allem Sauerkirschen. Unterlegt ist die Frucht mit einer Note von Butterkeks sowie kalkig-steinigen Einsprengseln. Am Gaumen ist der Bouzy 2013 sehr cremig, ohne dabei auch nur im Geringsten an Frische oder Spannung einzubüßen. Er wirkt regenerierend – wie Seide auf der Haut. Die Säure passt sich perfekt ein, ist zwar präsent, aber dezent. Das Aromenspiel, das man in der Nase hatte, setzt sich am Gaumen fort. Auch hier finden sich Apfelnoten zusammen mit viel Kirsche und einigen weiteren roten Beeren auf einem Bett aus Butterkeks. Konsequenter biodynamisch, ohne Dosage... Der Hammer!

Champagne Ruinart Rosé Brut

119.00

FRA

Zusammensetzung Eine Assemblage von 45 % Chardonnay aus Premier Cru-Lagen und 55 % Pinot Noir, davon 18 % als Rotwein ausgebaut.

Champagne Ruinart wurde in Reims am 1. September 1729 durch Nicolas Irénée Ruinart, dem Neffen des Benediktinermönchs Dom Thierry Ruinart gegründet und ist das älteste noch aktive Champagnerhaus.

Der Champagner Ruinart Rosé ist eine Assemblage aus Chardonnay und Pinot Noir leichter mit einem leicht orangenen Roséton im Glas welcher an Rosenblätter erinnert. Die Perlage ist sehr fein und lebendig. Der Ruinart Rosé Champagner präsentiert sich mit feinen, subtilen Fruchtaromen welche von roten Beeren, hier im speziellen Johannisbeeren und Brombeeren dominiert werden. Es folgt eine enorme Duftintensität welche noch Zitrusfrüchte, Blumenaromen und Brioche zum Vorschein bringen. Am Gaumen ist sehr Champagner Ruinart Rosé harmonisch, fein, weich mit runden Noten von Sauerkirschen und etwas Pampelmuse.

## PRESTIGE CHAMPAGNE von Bollinger

---

Liebe Gäste,

schon seit einigen Jahren verwöhnen wir Sie mit Champagne aus dem Hause Bollinger und fühlen uns mit dieser Marke aufgrund des dort vollführten großartigen Handwerks sehr eng verbunden. Daher haben wir uns gemeinsam mit Repräsentanten von Bollinger dazu entschlossen, die Zusammenarbeit mit diesem Traditions-Weingut zu vertiefen. Vor diesem Hintergrund ist es uns möglich und sind wir sehr stolz, Ihnen nun auch die seltenen Spezialitäten dieses besonderen Familienunternehmens anbieten zu dürfen.

1829 wurde das Haus Bollinger von Jacques Bollinger zusammen mit Athanase de Villermont in Ay gegründet. Sehr schnell erlangte das Haus einen hervorragenden Ruf auf dem internationalen Markt. Bollinger wird heute immer noch von den Familienmitgliedern geführt und ist damit eines der ganz wenigen so bedeutenden Champagnerhäuser, die sich in Privatbesitz befinden. Bollinger verfügt über 151 Hektar eigene Weinberge, die sich vorwiegend in Grands- und Premiers-Crus-Lagen befinden. Die Trauben decken 70 Prozent des Bedarfs und verleihen den Weinen ihre Gleichmäßigkeit und Qualität. Bollinger verwendet nur den Most der ersten, sanften Pressung, der Saft der zweiten Pressung wird verkauft. Die erste Gärung der Weine, die für die Zusammenstellung der Special Cuvée bestimmt ist, findet in Gärtanks oder Eichenholzfässern statt. In außergewöhnlich guten Jahren fermentiert das Haus Bollinger einen großen Teil seiner Weine in kleinen Eichenholzfässern und zwar Parzelle für Parzelle, Cru für Cru, Rebsorte für Rebsorte! Der Stil von Bollinger ist geprägt von Pinot Noir, der aus den prestigereichen Böden von Ay, Bouzet und Verzenay hervorgeht. Seine Typizität verleiht dem Wein Komplexität, Weinigkeit und Vollmundigkeit.

Die „Reserve“-Weine, sozusagen die goldene Reserve zur Zusammenstellung der Cuvées, werden in Magnum-Flaschen, die mit einem Korken verschlossen sind, getrennt nach Lage, Traubensorte und Jahrgang aufbewahrt. In hunderte von Metern langen Gängen in den Kellern in Ay. Dieses Verfahren ist einzigartig in der Champagne und es versetzt Bollinger in die Lage, seine Reserveweine über einen langen Zeitraum zu erhalten, ohne dass sie ihre Frische und ihren Charakter verlieren. Auf diese Weise verfügt Bollinger über eine echte „Weinbibliothek“ und ist somit in der Lage, mit großer Präzision und Erfahrung aus den Reserven diejenigen auszuwählen, die am besten den konstanten Charakter der Assemblage Special Cuvée gewährleisten. Noch dazu werden bei Bollinger noch alle Flaschen mit Hand gerüttelt.

Die Weine reifen vor dem Degorgieren im Keller: die **Special Cuvée** mindestens drei Jahre; der **Grande Année** mindestens fünf Jahre und der **R.D.** mindestens acht Jahre.

Dieser Reifeprozess ist wesentlich länger als die Mindestanforderung der Appellation Champagne. Dadurch wird den Weinen die nötige Zeit gewährt, um ihre Ausgewogenheit zu erreichen und alle Aromen zu entfalten. Nur in besonders guten Jahren werden die Prestige Cuvées **La Grande Année**, **La Grande Année Rosé** und **R.D.** im Hause Bollinger produziert. Und dann gibt es noch den weltberühmten **Vieilles Vignes Francaise**, aber das ist eine eigene Geschichte.

Der Grundwein wird in mehrfach gebrauchten Barriques vinifiziert, damit der pure Geschmack nicht von Holz beeinflusst wird und sich die aromatische Vielfalt ebenso gut entfalten kann wie das enorme Reifepotenzial. Die Flaschen werden bei der zweiten Gärung mit Naturkork und nicht wie allgemein üblich mit Kronenkork verschlossen. Damit wird die Frische des Weins sowie die Klarheit der Aromen bewahrt werden. Die Lagerung auf der Feinhefe dauert min. sechs Jahre und mehr. Nach dem händischen Rütteln und der Entnahme der Hefe wird der Champagner mit einer Dosage von sechs Gramm pro Liter angereichert.

Oder um es auf den Punkt zu bringen:

*„Ich trinke Champagner, wenn ich froh bin, und wenn ich traurig bin. Manchmal trinke ich davon, wenn ich alleine bin; und wenn ich Gesellschaft habe, dann darf er nicht fehlen. Wenn ich keinen Hunger habe, mache ich mir mit ihm Appetit, und wenn ich hungrig bin, lasse ich ihn mir schmecken. Sonst aber rühre ich ihn nicht an, außer wenn ich Durst habe.“*

*Madame Lily Bollinger*

## PRESTIGE CHAMPAGNE von Bollinger

---

### Champagne Bollinger Rosé

109.00

60% Pinot Noir, 25% Chardonnay, 15 Pinot Meunier, sowie einem Anteil stillem Rotwein von Bollinger's Grand Cru Weinbergen in der Cote d'Ay und Verzenay.

Auch wenn Madame Bollinger die Einführung eines Rosé Jahrgangsweines erst spät billigte – der ihrem Wunsch zufolge die Bezeichnung „Grande Année“ (1976) tragen sollte - so zweifelt heute niemand mehr daran, dass sie die Geburt dieser neuen Cuvée, die diesmal kein Jahrgangswein ist, von Herzen begrüßt hätte. Wer weiß, vielleicht entspringt das Zusammenspiel zwischen diesem Übermaß an Charme und der so eleganten Haltung, welche diese Cuvée Rosé auszeichnen, gar einer geheimen Inspiration von Tante Lily?

Ein wunderbarer, hochklassiger und exklusiver Rosé Champagne, eine feine Perlage mit eleganten Noten nach Erdbeere, Kirsche, leicht Mandel, einem feinen Körper der sich im Mund wunderbar ausbreitet und einem verführerischen cremigen Abgang - einfach so, wie man einen Champagner aus dem Hause Bollinger erwarten darf. Ein Träumchen!

Im Jahr 2008 war es das erste Mal, dass Bollinger einen Rosé Champagner ohne Jahrgang komponiert hat und seither erweitert er die Palette der Special Cuvée, Grand Année's und R.D. - Die Cuvée Bollinger Rosé entsteht durch das Hinzufügen von Rotwein. Das Haus Bollinger und der Rotwein haben eine gemeinsame Geschichte, die durch die enge Beziehung mit dem benachbarten Burgund zum Ausdruck kommt.

Die hohen Qualitätsanforderungen von Bollinger werden auch hier auf die Spitze getrieben, weil sie sich auf die natürlichen, historischen und strategischen Werte des Hauses stützen. Alles beginnt mit der Auswahl der Trauben, die fast ausschließlich aus den eigenen Grand Cru-Lagen in Aÿ und Verzenay stammen.

Die hervorragende Qualität der Grundweine ist ebenso von Bedeutung wie die Arbeit in den Weinbergen bis hin zur Lese: Ermittlung des optimalen Reifegrades, geringe Erträge, mehrere Sortierungen und Abbeerung. Danach kommen die Maischegärung und die Reifung in Holzfässern.

### Champagne Bollinger Grande Année 2007 Brut

149.00

70 % Pinot Noir, 30 % Chardonnay

92 % aus Grand Cru-Lagen, 8 % aus Premier Cru-Lagen. Besonders stark vertreten sind Pinot Noirs aus Aÿ und Verzenay.

7 gr. Dosage, deg. im Juni 2016

In der Nase: Kalk zu Beginn, schlank und energiegeladen. Kandierte Grapefruit und weitere Zitrusfrüchte, ein wenig Limettensorbet. Honigmelone und Buttercrème sind hintergründig auszumachen, sie grundieren und geben ein wenig Fülle und Gemütlichkeit. Insgesamt offen und zugänglich.

Am Gaumen: Eine schöne Frische fällt sofort auf. Die Säure ist stattlich, aber keineswegs schneidend oder aggressiv. Der Wein ist präsent und zeigt sich ähnlich harmonisch wie in der Nase, erneut nasser Kalk und eine gute Struktur. Die Zitrusfrüchte sind wieder da, die durchaus typische, etwas dunklere und füllige Bollinger-Frucht hingegen erahnt man nur im Hintergrund, was den Champagner ausgesprochen geradlinig und charakterstark macht. Ein Hauch von Buttercrème harmonisiert. Die Intensität des Weins ist hoch, dabei ist er jedoch nicht allzu breit – sehr angenehm. Alles wirkt in dieser primären Phase sehr gut integriert, man darf gespannt sein, wohin die Reise nach einigen Jahren der Reife geht.

2007 Eine wirklich gelungene Grande Année! Für all jene, die sich einen spannenden, energiegeladenen Champagner wünschen, der ganz klar ein Bollinger ist!

## PRESTIGE CHAMPAGNE von Bollinger

---

### Champagne Bollinger Grande Année Rosé 2007 Brut

199.00

65% Pinot Noir und 35% Chardonnay., Das Traubengut stammt ausschließlich von Grand- und Premier Cru-Lagen aus der Champagne. 17 Crus werden für die Komposition des La Grande Année Rosé 2005 verwendet, wovon 82% Grand- und 18% Premier Cru-Lagen sind.

Wie der Name schon sagt, basiert La Grande Année Rosé auf der Assemblage des La Grande Année, der "Cuvée de Prestige" von Champagne Bollinger, die nur in besonderen Jahren produziert wird. Dieser Assemblage höchster Güte wird ein Rotwein aus der Champagne hinzugefügt, welcher aus einer einzelnen, weniger als 1 ha kleinen Parzelle entstammt, die sich im Herzen des Terroirs von Aÿ befindet: „La Côte aux Enfants“. Die hervorragende Qualität der Grundweine ist ebenso von Bedeutung wie die Arbeit in den Weinbergen bis hin zur Lese: Ermittlung des optimalen Reifegrades, geringe Erträge, mehrere Sortierungen und Abbeerung. Danach kommen die Maischegärung und die Reifung in Holzfässern. Dieser Rotwein wird zu 5 bis 6% der Assemblage der Special Cuvée beigefügt, und lässt so auch Bollinger Rosé entstehen

Nicht nur, dass dieser Rotwein nicht in jedem Jahr produziert wird, er wird ebenfalls nicht unbedingt in denselben Jahrgängen wie La Grande Année erzeugt. Das hat als Konsequenz, dass La Grande Année Rosé lediglich produziert wird, wenn optimale Bedingungen sowohl für „La Côte aux Enfants“, als auch La Grande Année gegeben sind. Das macht La Grande Année Rosé zu einer veritablen Rarität. Er reift dann für mindestens sechs Jahre im Keller. Nach dem Degorgieren per Hand profitiert La Grande Année Rosé von einer niedrigen Dosage (7 bis 9 g/l) und lagert nachfolgend wieder mindestens 3 Monate in den Kellern, bevor er für den Handel freigegeben wird. Diese Ruhephase ist erforderlich, damit La Grande Année Rosé die Dosage assimilieren und die Harmonie wieder zurückgewinnen kann.

Puuhhh: Ganz schön kompliziert! Was für eine Arbeit. Aber es lohnt sich!

La Grande Année Rosé ist ein formidabel strukturierter, sehr weiniger Champagner mit profunder, betörender Farbe, der intensive Aromen entwickelt..

### Champagne Bollinger R.D. 2004 Extra Brut

249.00

60% Pinot Noir, 40% Chardonnay

71% der Trauben stammen aus Grand- und 29% aus Premier-Cru Lagen. Nur die besten Jahrgänge werden in den Rang eines Bollinger R.D. erhoben. 2002 ist mit Sicherheit einer der verheißungsvollsten Jahrgangswine des vergangenen Jahrzehnts. Er reift extrem lange im Keller, mehr als dreimal so lange wie gesetzlich von der Appellation vorgegeben. Dadurch erhält er ausreichend Zeit, seine Aromen und die wertvolle Patina seiner Struktur auszubilden. Guter Champagne hat offensichtlich mit viel Geduld zu tun!

Die Dosage: sehr niedrig, „Extra brut“, 3 bis 4 Gramm pro Liter.

Die Bezeichnung R.D. steht für «Récentment Dégorgé», als quasi: „vor kurzem degorgiert“. Im Jahre 1967 präsentierte Madame Bollinger mit dem legendären Jahrgang 1952 den allerersten R.D. und bot so der Welt die Möglichkeit, einen Champagner zu kosten, dessen Reifezeit auf der Hefe bis an die Grenzen des Möglichen reicht. Ihre große Vision: Liebhabern die Gelegenheit zu bieten, diesen so besonderen Augenblick zu teilen, in dem der „gerade erst, vor kurzem degorgierte“ Champagner eine außergewöhnliche Frische und aromatische Ausdruckskraft entfaltet. Damals kleine Revolution in der Champagnerwelt, heute absoluter Kult!

Im Bukett: Aromen von reifen Früchten, vor allem von Quitten, aber auch diskret Honig und Brioche. In einer zweiten Phase kommen Röst-, ja sogar Kakaoaromen zum Vorschein, dazu ein Hauch von Sternanis und Muskatnuss.

Kraftvoller und perfekt balancierter, lang anhaltender Geschmack am Gaumen, mit viel Griff und Mineralität im Abgang, mit einem Hauch von Limonen-Zeste... ein echter Blubber-Traum.

## PRESTIGE CHAMPAGNE von Bollinger

---

### **Champagne Bollinger Vieilles Vignes Francaises 2006 Brut Nature**

849.00

100% Pinot Noir, Grand Cru- Parzellen von Bollinger: Chaudes Terre und Clos St Jacques in Aÿ  
Nur handselektiertes Traubengut höchster Qualität.

In 2005 wurden die Vieilles Vignes Françaises Parzellen am 22. September geerntet und ergaben einen herausragenden Pinot Noir. Dosage: 0 Gramm pro Liter / Brut nature

Jetzt wird es brutal:

Der sog. VVF von Bollinger ist so ziemlich das exklusivste was man an Champagner trinken und genießen kann. Und das hat einen Grund.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Weinbaugebiet Champagne nahezu vollständig durch die Reblaus zerstört, sodass die Weinberge mit reblausresistenten amerikanischen Unterlagsreben, auf welche die traditionellen europäischen Sorten aufgefropft wurden, neu bepflanzt werden mussten. Die Ausnahmen sind genau zwei Grand Cru-klassifizierte Parzellen von Bollinger: Chaudes Terre und Clos St Jacques in Aÿ. Diese zwei Parzellen werden nach den althergebrachten, heute kaum mehr anzutreffenden Methoden kultiviert. Bollinger Vieilles Vignes Françaises ist ein Symbol, der wahren, einer fast verschwundenen Erinnerung: Ein außergewöhnliches und bewegendes Andenken an die Weinbaukultur der Champagne.

Wenn man wie wir selbst einmal in einer dieser beiden, von einer uralten Steinmauer umgebenen, bestens behüteten und beschützten Parzelle direkt am Weingut in Ay gestanden hat und die wurzelechten Rebstöcke wie unförmigen Lianen aus dem Boden wachsen sieht, bekommt richtig Ehrfurcht. Was für ein schönes Gefühl, das mit so großem Aufwand eine solche Tradition und Kultur erhalten wird.

Vieilles Vignes Francaise bedeutet nicht nur, dass es sich um wurzelechte Reben handelt, sondern beschreibt auch deren Ausbau in einer sehr naturnahen, nahezu unkultivierten Weise. Sie werden noch genau wie früher zu Zeiten des Mönches Frère Oudart angebaut (diese Anbauart wird als ‚en foule‘ bezeichnet) und mit traditionellem Werkzeug gepflegt. Es handelt sich quasi um die Entwicklung einer besonderen Art ‚Ur-Champagner‘, welcher nur als Jahrgangs-Champagner erzeugt wird. 1975 stellte Bollinger der Welt erstmals einen Vieilles Vignes Françaises Jahrgangs-Champagner 1969 vor.

Im Jahre 2005 hat man sich bei Bollinger zum ersten Mal dazu entschieden den VVF als Brut Nature auszubauen, also die Dosage mit 0g Zucker zu versehen bzw. diesen komplett weg zu lassen. Das ist in der Geschichte des Weinguts erst der vierte Non Dosage (Brut Nature) überhaupt. Lediglich der 1947er Vintage, der 1959er R.D. und eine Non-Vintage Cuvée wurde je zuvor so in den Handel gegeben.

Ein paar Worte noch zur jüngeren Historie. Es war auch der Wunsch der deutschen Besatzung während des 2. Weltkrieges, dass das Gewerbe weitergeführt werden sollte. Es mangelte jedoch kriegsbedingt erheblich an Arbeitskraft. Somit gelang es dem Hause Bollinger, die Wehrmacht zu überzeugen, dass viele ihrer ehemaligen Angestellten aus deutscher Gefangenschaft zur Wiederaufnahme der Arbeit in den Weinbergen befreit werden müssten. Am 22. August 1944 befreite die amerikanische ‚3rd Army‘ unter General Patton die Gegend um das Haus Bollinger. Nach Kriegsende begann die ‚Witwe Lily‘, abgelegene Weinberge gegen andere, näher gelegene zu tauschen und weitere Weinberge in ihrer Gegend strate gisch aufzukaufen (um Ay, Mutigny, Grauves 1955 und 1968, wie auch um Bisseuil 1961). Gleichzeitig forcierte sie das Marketing und verdoppelte den Umsatz des Hauses. Am englischen Königshof wurde Bollinger unter George VI und Queen Elizabeth II der offizielle Haus-Champagner. Auch ‚Agent 007‘, der berühmte (nicht ganz!) fiktive Charmeur und Held James Bond, trinkt Bollinger Champagner. Bis heute zahlt Bollinger, so besagt es die Legende, keinen Dollar für das Engagement beim Agenten der Majestät. 1976 verlieh der französische Staat den Orden Ordre National du Merit (Nationale Verdienst-Orden) an Lily Bollinger. Trotz großen Erfolgs und zahllosen internationalen Ehrungen blieb Lily bescheiden und radelte weiterhin bis hin ins hohe Alter unermüdlich auf dem Fahrrad durch ihre Weinberge. 1971 übertrug sie die Leitung des Unternehmens auf ihren Neffen Claude d'Hautefeuille und starb 1977 im Alter von 78 Jahren.

Heute führt ein weiterer Großneffe das Unternehmen: Ghislain de Montgolfier, Jahrgang 1943.

- 2017 Sauvignon Blanc „Diedesfelder Paradies“ 35.00  
Weingut Erich & Matthias Stachel | Maikammer | Pfalz  
100 % Sauvignon Blanc – Stahltank, 20% in gebrauchtem Holz, spontan vergoren  
Der Zweitjahrgang des Premium Sauvignon Blanc von Kellermeister Matthias Stachel. Unschwer erkennt man seine langjährige Erfahrung während seiner Ausbildung aus u.a. in Kellern Neuseelands, Frankreichs und der Pfalz. Ein formidabler Vertreter dieser Rebsorte mit Frische und Charakter, deutlicher Mineralik und Tiefe, nicht dropsig wie eine Tüte Bonbons. Von der Stilistik irgendwo zwischen den faszinierenden Hängen an den Buchten des Marlborough Counties und den Ufern der Loire. Für Sauvignon Blanc-Fans ein Must und ein Highlight in Verbindung mit einem Killer Preis-Leistung-Verhältnis
- 2017 Marienburg Riesling Kabinett Große Lage 39.00  
Clemens Busch VDP | Pünderich | Mosel  
Was für ein fantastischer Jahrgang 2015 vom Vorzeigewinzer und Biodynamker Clemens Busch. In hellem Goldgelb zeigt sich der klare Wein glänzend im Glas und lässt dezente grün-silbrige Reflexe zu.. Das Zusammenspiel von so vielschichtiger Fruchtaromatik und Fruchtsüße mit der Rieslingtypischen Säure und Schiefer-Mineralik des Terroirs haut uns regelmäßig im wahrsten Sinne aus den Socken. Steile Lage, wahnsinnig vile und harte Arbeit, aber eben mega Stoff. Reife Aprikose & Ananas, grüner Apfel, Mandarine, Limette, Honig. Betörend, fruchtgeladen und Leichtigkeit suggerierende Frische steigt auf. Eine feine Exotik von Passionsfrucht und Papaya. Die Kindheitserinnerung von Zitronentee-Granulat vereint sich mit floralen Düften von Margeriten, Basilikumblüten und einem Hauch von Kamille. Gerade als Aperitif ist so ein Riesling Kabinett dieser Güteklasse beim sonnigem Wetter und sonniger Laune und als Einsteiger in einen kulinarischen Abend im Prinzip nicht zu toppen. Wir nennen das den „Limonaden-Effekt“.
- 2018 Grau. Weiss 39.00  
Rainer Schnaitmann VDP | Fellbach | Württemberg  
40% Grauburgunder, 40% aus Weißburgunder, 20% aus Chardonnay  
Ausbau in Viertel- und Halbstückfässern und Edelstahl. Der Grau.Weiss trocken ist eine herrlich würzige Burgunder-Weißwein-Cuvée. Jede der Rebsorten trägt ihren Teil bei, um diesen eleganten Wein zu schaffen. Schon das leuchtende Goldgelb im Glas lädt zum Trinken ein. Die Trauben wuchsen auf Gipskeuper- und Sandsteinverwitterungsböden und wurden teilweise in alten und neuen großen Holzfässern ausgebaut. Der Grau.Weiss duftet nach reifen Äpfeln, Aprikosen und Weinbergspfirsich, zu dem sich exotische Noten wie Honigmelone und süßliche Gewürze wie Zimt, Vanille und kandierter Ingwer gesellen. Die würzige Nase wird durch leichte Holznoten ergänzt. Im Mund werden die Holzaromen von einer inspirierenden Säure gepuffert. Im Abgang zeigt er sich mineralisch und salzig mit anregenden Zitrusaromen und einem wunderschönen Nachhall.

2012 Riesling Spätlese trocken ‚Kallstadter Saumagen‘ 39.50  
Weingut Koehler Ruprecht | Kallstadt | Pfalz

Saumagen Riesling von Koehler Ruprecht: Kult pur! Das Kallstadter Weingut Koehler-Ruprecht gehört ohne Frage zu den renommiertesten deutschen Riesling Betrieben. Doch im Vergleich zu manchen ihrer Kollegen aus Rheinhessen, der Mosel, der Nahe oder aus dem Rheingau sind ihre trockenen Rieslinge aus dem Kallstadter Saumagen immer ultra puristische und kristallklare Primärf Fruchtverächter, welche so zeitlos altern können, wie nur die wenigsten Vertreter ihrer Zunft. Auf Grund ihres unverkennbaren Stils spiegeln diese Riesling-Individuen auf die extremste Art und Weise den Boden dieser kalkigen Lage und die Jahrgangstypizitäten wieder. Riesling dient hier eigentlich nur als Transponder für diesen puristischen Ansatz: Konsequenter Ausbau im großer Holzfass, keine Entsäuerung, Maischestandzeit von 1-2 Tagen, Spontanvergärung und keine Schöning und Filtration. Alle diese Methoden bringen extrem klare, mineralische Weine hervor. Speziell für Sie haben wir 2012er ausgesucht, super Jahrgang, tolle trinkreife.

2018 Silvaner ‚Sulzfelder Alte Reben‘ trocken 39.50  
Zehnthof Luckert VDP | Sulzfeld | Franken

Vier Jahrhunderte lang gehörte der 1558 erbaute Zehnthof in Sulzfeld am Main zum fürstbischöflichen Besitz. Bis Theo Luckert das Anwesen 1970 kaufte und daraus einen Weinbetrieb formte. Erst seine Söhne Ulrich und Wolfgang allerdings machten daraus ein Weingut, dessen Name bis weit über die Grenzen seiner fränkischen Heimat einen guten Klang hat. Die 46-jährigen "Alten Reben" machen den Sulzfelder Cyriakusberg Silvaner "Alte Reben" zu einem besonderen Erlebnis. Die leuchtende, gelbe Farbe wird begleitet von einer dichten, vielschichtigen Nase mit rauchige Aromen. Im Geschmack durch Muschelkalk eine ausgeprägte Mineralik, mit eher reduzierter Frucht dafür aber mit viel Stoff und Länge. Nach sorgfältiger Handlese folgt die Kelterung mit schonenden Verfahren, bevor der Most in den uralten Gewölben des Hofes in Doppelstückfässern ausgebaut wird. Das Augenmerk der Luckerts gilt allerdings ihren Weinbergen. Seit Jahren erziehen sie ihre Reben im Kordon-System, um die Erträge stark reduzieren zu können. Alle Weinberge sind mittlerweile natürlich begrünt, seit 2007 bewirtschaftet Familie Luckert bestimmte Parzellen voll ökologisch.

2017 Riesling „Alte Reben“ 45.00  
Weingut Reinhard & Beate Knebel VDP | Winnigen | Mosel

100% Riesling – Stahltank und Ausbau im gebrauchtem großen Holzfass  
Dieser trockene Riesling vom Weingut Knebel wächst im berühmten ‚Winniger Hamm & Bruchstück‘ als sog. ‚Alte Reben‘, in einer von Schiefer geprägten sehr steilen und 60 Jahre alten Terrassen-Lage. Hier entstehen durch unfassbare aufwendige Handarbeit super elegante und filigrane, in der ganzen Weinwelt bewunderte Weine. Sohnemann Matthias Knebel legt großen darauf, die einzelnen Lagencharaktere in seinen Weinen schmecken zu lassen. Dieser fantastische Moselriesling“ verführt mit klarer Säurestruktur, feinsten Mineralik und dichten Fruchtaromen von Limette, Grapefruit, Ananas und Steinobst. Gewürdigt wurde nun diese tolle Arbeit mit der Aufnahme in den Verein Deutscher Prädikatsweingüter VDP

- 2017 Riesling Erste Lage ‚Hallgarten Hendelberg‘ 45.00  
Weingut Peter Jacob Kühn VDP | Rheingau
- Ein 100% Spitzen-Riesling vom Bio-Pionier und **Gault Millau Winzer des Jahres 2015**. Ganz oben im Tal, wo man früher kaum Wein anbaute, weil die Trauben nicht reif wurden, an der Windabrißkante hoch über dem Rheintal am Taunushang, konnte PJK eine Parzelle im ‚Hallgartener Hendelberg‘ kaufen, eine ungewöhnlich steile Lage mit Devonschieferböden, die einen herzerfrischend duftigen Riesling hervorbringen, den wir hier als Premieren-Jahrgang vorstellen. Die hoch gelegene Parzelle mit ihren gesteinsreichen Böden erlaubt über die steile Hangneigung längere Hänge- und Reifezeiten der Trauben am Rebstock. Peter Kühns Version des ‚Hendelberg‘ präsentiert sich demnach fast leichtfüßig aber in faszinierender Tiefe. Der Wein wirkt geschmacklich kristallin und rein wie ein kühler Gebirgsbach. Weil die Trauben hier so lange ausreifen können, glänzt der Wein mit besonders finessenreicher Säure, die in ihrer Eleganz straff und lang ausklingt am Gaumen. Wahnsinn. Traumhaft. Umwerfend.
- 2015 ‚Steinacker‘ Erste Lage Riesling 45.00  
Weingut Rings VDP | Freinsheim | Pfalz
- Die Gebrüder Rings sind wohl derzeit DIE Shooting-Stars der Pfälzer Weinszene. Seit Jahren stecken sie jeden Cent in die Qualität ihrer Weinberge und des Kellers. gerade fertig geworden ist ein fantastischer Neubau mitten hinein in die Weinberge Freinsheims. Die Konstanz ihrer sehr guten Winzerarbeit wird von allen führenden deutschen Weinkritikern gewürdigt. Im Gault & Millau 2016 werden ihnen bereits 4 von 5 möglichen Trauben zuerkannt und auch Gerhard Eichelmann spart nicht mit Lob. Die Erste Lage ‚Steinacker‘ gehört zu den besten Lagen des Weinguts Rings. Der hierauf gedeihende Riesling gilt als duftig, vielschichtig und ein wenig salzig. Er wurde im Jahrgang 2014 mit satten 90 Punkten im renommierten Weinführer Gault & Millau bewertet. Hellgold liegt er im Glas und verbreitet einen wonnigen Duft von voll reifen Äpfeln, Birnen, Grapefruit und Trockenfrüchten. Am Gaumen entwickeln sich wieder intensive Aromen reifer gelber Früchte, die von einer wohl dosierten Würze eindrucksvoll in Szene gesetzt werden. Mit beeindruckend große Länge und einem komplexen Gaumenspiel verabschiedet sich der Wein im Nachhall. Für diese Perfektion sind strikte Ertragsbegrenzung und jede Menge Arbeit vor der Ernte im Weinberg notwendig. Beispielsweise gehen die beiden Winzerbrüder 14 Tage vor der geplanten Ernte durch die Reben und schneiden die unteren Laubblätter weg. Dadurch erhalten die Trauben noch mehr Herbstsonne und das Risiko von Fäulnis durch nasse Blätter sinkt ebenfalls.
- 2012 Sylvaner ‚Flur 19/68‘ 45.00  
Michael Teschke | Gau-Algesheim | Rheinhessen
- 100% Sylvaner? Ja, bitte! Was für ein toller Wein. Unserer Meinung nach eine der leider völlig unterschätzten, weil nicht hippen Rebsorten aus deutschen Anbaugebieten. Die Weine von Michael Teschke sind DIE Sylvaner aus Rheinhessen und für uns ganz klar auch in Deutschland. Teschke, der ökologisch wirtschaftet, auf Mostoxidation und auf eine alte Spindelpresse setzt, ist so etwas wie der Großmeister des Silvaners. Wenn man sieht mit welcher Akribie er im Weinberg und im Keller malocht ist man geradezu sprachlos. Er werkelt in unterschiedlichster Stilistik und inspiriert Vom mineralischem, an ‚Muscadet sur lie‘ oder Chablis erinnernden ‚Sylvaner Sur Sel‘, über saftige und knackig frische trockene QbA’s, bis hin zu reifen, üppigen und burgundischen Typus, der an beste fassausgebaute Grüne Veltliner Smaragd erinnert.
- Solch ein Paradebeispiel präsentieren wir Ihnen mit den alten Reben aus dem Flurstück 19 mit alten Rebstöcken aus den Jahren vor 1968. Daher der Name Flur19/68. Unbedingt probieren. Ein echtes Brett mit perfekter Reife nach 6 Jahren im Keller und auf der Flasche.



- 2016 Riesling Premier Cru „Ruppertsberger Hoheburg“ 45.00  
Dr. Bürklin-Wolf VDP | Deidesheim | Pfalz  
100 % Riesling – Stahltank und im Doppelstück (2.400l) gebrauchtem Holz, spontan vergoren, Biodyvin  
Das Weingut Dr. Bürklin Wolf hat seinen Sitz in Wachenheim in der Pfalz bzw. an der Mittelhaardt. Seit 1597 existiert das Weingut Dr. Bürklin Wolf und gehört damit zu den traditionsreichsten Weingütern in der Pfalz bzw. in Deutschland. Ende des 19ten Jahrhunderts führte Dr. Albert Bürklin das Weingut an die deutsche Spitze der Weingüter. Dies wurde bis heute erhalten und ausgebaut. Heute leitet Bettina Bürklin von Guradze das Weingut. Seit Sie das Weingut 1990 übernahm, führte Sie den biodynamischen Anbau von Wein in der Region ein. Seit 2005 ist der Betrieb komplett umgestellt und Ihre Weine schmecken jetzt noch präziser und geschliffener. Die strenge Einhaltung der Kriterien wird jährlich überprüft. Erst danach bekommt man das begehrte EU-Kontrollsiegel von der Organisation Lacon. Im Weingut wird nach den Grundsätzen der französischen Vereinigung BIODYVIN gearbeitet. Diese Vereinigung biodynamischer Winzer ist ausschließlich in Frankreich aktiv und Bürklin Wolf ist sein einziger ausländischer Vertreter. Die Top-Lage Hoheburg zeigt sich mit einer kraftvollen Frucht und Cremigkeit. Gleichzeitig besticht sie durch ihre tiefgründige Mineralität und Saftigkeit. Die Trauben werden sodann schnell und schonend ins Weingut gebracht und dort mit niedrigem Druck gepresst. Der Rieslingsaft wird temperaturkontrolliert und spontan vergoren. Anschließend wird der Riesling aus der Pfalz in großen Holzfässern bzw. Doppelstückfässern ausgebaut.
- 2018 Grauburgunder 49.00  
VDP Weingut Jochen Beurer | Kernen-Stetten | Württemberg  
100 % Grauburgunder, Lange Maischestandzeit, Spontangärung im alten Holzfass  
Schilfsandstein (skelettreicher, kalkfreier Sandstein).  
Jochen Beurer ist ein echter Wein-Nerd. Unfassbar welche Mühe er sich im Weinberg gibt. Er selbst sagt über sich und seine Philosophie ganz bescheiden: „Kontrolliertes Nichtstun – damit ist schon viel über unsere Philosophie gesagt. Selbstverständlich beherrschen wir unser Handwerk, doch viel wichtiger als alle technischen Grundlagen ist für uns, mit der Natur und mit viel Gespür für den richtigen Augenblick zu arbeiten. Unsere Weinberge bewirtschaften wir deshalb ökologisch, biodynamisch nach Demeter-Richtlinien und sorgen damit nicht nur für gesunde, ausgeglichene Reben, sondern schaffen auch Lebensräume für Kräuter, Pflanzen und Tiere.“  
In diesem Fall hat es uns sein Grauburgunder aus der Lage ‚Stettener Pulvermächer‘ angetan. Durch intensive und sorgfältige Handarbeit, das Halbieren der Trauben und eine selektive Traubenlese erhalten wir hochreife, gesunde Trauben. Eine schonende Traubenverarbeitung, lange Maischestandzeit und der Ausbau im kleinen Holzfass verleihen dem Grauburgunder Intensität und Ausdruck. Von der komplexen Art der schroffen Kalkfelsen und den Sandsteinböden der Lage geprägt zieht es diesen konzentrierten Grauburgunder in seiner Jugend in zwei Richtungen zugleich. Zu zwei Dritteln ist er ganz reife gelbe Früchte, zum anderen jedoch elektrisierende Zitrusfrucht und spannungsvolle Säure. Zusammen führen sie ihn in ein langes und mitreißendes Ananas-Finale. Flaschenreife wird die beiden Seiten seiner Persönlichkeit zu einem vielfältigen und ausgewogenen Ganzen vereinen.
- 2016 ‚Steinacker‘ Erste Lage Chardonnay 45.00  
Weingut Rings VDP | Freinsheim | Pfalz  
Die Lage Steinacker ist die kühlsste und kargste Lage im Besitz der Familie Rings und der Boden besteht aus Kalkmergel, der sich ideal für Burgundersorten eignet. Beim Chardonnay aus der Lage Steinacker werden die ganzen Trauben gepresst, bevor der Most zur Gärung in Barriques kommt, hier sind 3/4 der Fässer neu und 1/4 gebraucht.  
Frisch geöffnet ist in der Nase erst mal deutlich das neue Holz zu spüren, der Wein wirkt kraftvoll und rund, dazu mit deutlicher Würze, Luft hilft recht schnell um das Holz in den Hintergrund zu befördern, reife Melone, etwas Quitte und ein Hauch Marzipan kommt durch, komplex und intensiv. Am Gaumen mit straffem Beginn und einer trinkfreudigen Säure, dann kommt schnell ein dichter Schmelz durch, wieder etwas Marzipan, dazu Banane und hochreife Birne, Melone und eine mürbe Würze.

- 2016 Riesling ‚Zeller Schwarzer Herrgott‘ 49.00  
Weingut Gebr. Schwedhelm | Zellertal | Pfalz  
Der Riesling Schwarzer Herrgott vom Weingut Klosterhof der Familie Schwedhelm (deren Top-Wein) spiegelt wie kein anderer die mineralhaltigen Böden des Zellertals wieder, die durch Tonmergel und einen sehr hohen Anteil an Kalkstein gekennzeichnet sind. 30% Steigung, gute Durchlüftung des Weinbergs und komplette Südausrichtung sind perfekte Voraussetzungen. Gepaart wird diese klare Mineralik von einer feinen an Kräuter erinnernden Note. Der Wein hat eine unheimliche Tiefe und ist noch lange nach dem letzten Tropfen präsent. Dichter und komplexer Riesling klarer Frucht und viel Länge. Für diesen Riesling kommen nur die ältesten Rebstöcke aus der Parzelle in Frage. Diese Dichte wird in Verbindung mit dem langen Lager auf der Feinhefe zu einer wunderbaren Komplexität und verleiht dem Riesling sehr langes Lagerpotential, wobei er sich über die Jahre prächtig entwickeln wird, zumal der 2015er Jahrgang ein besonders herausstechender war.
- 2017 Riesling ‚Kirchenstück ‘Große Lage trocken 65.00  
Heinrich Spindler | Forst | Pfalz  
Der Grundstein des Weinguts wurde bereits 1620 gelegt und e arbeitet heute bereits in der 12. Generation. Markus Spindler ist seit 2011 Jungtalent des VDP und wurde ins begehrte Förderprogramm VDP-Pfalz aufgenommen. Die Lage „Kirchenstück“ in den Weinbergen der Ortschaft Forst ist eine der berühmtesten und besten Lagen für Riesling in ganz Deutschland. In direkter Nachbarschaft zu einigen Lagen diverser Großen Gewächse der vielen Top-Weingüter der Gegend (v. Buhl, Winning, Bassermann, Bürklin Wolf), befindet sich auch die Parzelle vom Weingut Heinrich Spindler. Markus Spindler produziert unserer Meinung nach einen der besten Rieslinge der Pfalz und vertreibt seinen fantastischen Top-Lagen-Riesling zu noch vergleichsweise sehr günstigen Konditionen, wo die Kollegen vom VDP sonst gerne für ein Fläschchen ab Weingut 50--85€ aufgerufen. Seine Jahrgänge ‚Kirchenstück‘ werden ausschließlich zugeteilt und sind immer sofort ausverkauft. Ganze 24 Flaschen bekommen wir jedes Jahr. Also unbedingt probieren und genießen.
- 2017 Weissburgunder 350N.N. 55.00  
Weingut Odinstal | Wachenheim | Pfalz  
100% Weißburgunder  
Die 350 N.N. Weine sind das Herzstück der Produktion des Weinguts. Die Einzellage Wachenheimer Odinstal ist mit bis zu 350m ü.NN eine der höchsten Lagen der Pfalz und befindet sich im Alleinbesitz der Familie Hensel. Die Weinberge werden seit Anfang der 90er Jahre ökologisch bewirtschaftet, seit 2006 biologisch-dynamisch. Die Weine sind überwiegend spontan vergoren und zeichnen sich durch eine kräutrige Würze, gepaart mit einer leicht salzigen, zupackenden Mineralität aus. Die Weinberge sind umgeben von Wäldern und einzigartigen naturgeschützten Wiesen, die einen besonderen Artenreichtum in Flora und Fauna besitzen.  
Betriebsleiter und Kellermeister Andreas Schumann, Jahrgang 1978, hat nach seinem Abitur in einigen der renommiertesten Betriebe der Mittelhaardt Von Winning, Dr. Bürklin-Wolf, Müller-Catoir gelernt und sein Wissen an der Fachhochschule Geisenheim vertieft. Sein Praxissemester absolvierte er im Vorzeige-Ökobetrieb Wittmann in Westhofen/Rheinhessen. Er gilt schon in seinen jungen Jahren als eine DER Kapazitäten im biodynamischen Weinbau und ist Vertreter des relativ neuen sog. sanften und wundenarmen Rebschnitts. Alles Rebgut wird von Hand gelesenen, sorgfältig selektiert und nach einer individuellen Mazeration schonend ausgepresst und langsam, mit natürlichen Hefen, vergoren. Um den Charakter der Weine zu erhalten, wird auf jegliche Eingriffe in das Weingefüge verzichtet. Pumpvorgänge werden auf ein Minimum reduziert. Die Weine werden erst im neuen Jahr von der Hefe getrennt und dabei schonend einmal filtriert, bevor sie abgefüllt werden. Odinstals Weißburgunder, der 350 Meter über Normalnull wächst, fordert bzw. begeistert schon im Duft – aber aufs Angenehmste! Hier findet sich kaum Primärfrucht, dafür aber Würze, nasser Stein, Flieder und ein Kräutersud, der mit seinen Wacholdernoten an Gin erinnert. Der Weißburgunder zeigt sich kühl, aber nicht reserviert, frisch und mit jugendlicher Kraft.

2016 Cuvée ‚Malterer‘ Weißburgunder & Freisamer 59.00

Weingut Bernhard Huber | Malterdingen | Baden

Weißburgunder & Freisamer

Was für ein Wein aus dem Hause vom berühmten Bernhard Huber. Kaum eine Auszeichnung die der Breisgauer Winzer noch nicht einheimen durfte. Leider 2014 zu früh verstorben, machen ihm seine Frau Bärbel und Sohn Julian mit Ihrer fantastischen Arbeit alle Ehre.

Hinter der Bezeichnung des nur in Top-Jahren aufgelegten und limitierten „Malterer“ verbirgt sich eine Cuvée aus weißem Burgunder und Freisamer. Beide Weinberge sind ca. 40 Jahre alt.

Freisamer ist eine Sorte, die vor 90 Jahren in Freiburg aus Silvaner und Ruländer gekreuzt wurde. Die Sorte erhielt ihren Namen von der Stadt Freiburg und dem Fluss Dreisam. Ein Kultwein in der Szene und das zu Recht. Blind im Glas dachten wir beim Malterer erst an einen saftigen satten weißen aus dem Rhôneetal, oder dem Languedoc. So dicht und teilweise würzig, ätherisch. Im Duft einen Hauch von exotischen Früchten. Es ist ein körperreicher Wein, der Mund und Gaumen ganz auszufüllen vermag. Vollreife Birne und Aprikose, etwas Honig und Brioche, feine Hefetöne. Dabei wird er begleitet von einer dezenten, harmonisch eingebundenen Barriquenote und einer jahrgangstypisch feinen Säure. Der Abgang ist voluminös und sehr lang. Steinstarker Stoff.

2017 Riesling Großes Gewächs ‚Freundstück‘ 65.00

Weingut Reichsrat von Buhl VDP | Deidesheim | Pfalz

100% Riesling

Unser Freund und Geschäftsführer vom Weingut von Buhl, Richard Grosche hat uns 18 Flaschen des Drittljahrgangs von Kellermeister Mathieu Kauffmann geschickt, da er meint, dass gerade der 2015er Freundstück schon in einem sehr guten Zustand der Reife und ‚Trinkbarkeit‘ ist. Vorab gesagt, das finden wir auch! Aber Hallo! Einer Sensation kam es gleich, als die Niederberger Gruppe in Deidesheim, zu der auch die Weingüter Bassermann Jordan und Von Winning gehören, den berühmten Champagner-Macher von Bollinger aus Ay in die Pfalz holen konnte, um „einige der besten Rieslinge der Welt zu machen“, wie der gebürtige Elsässer Kauffmann zu seinem Antritt sagte. Durch die Substanz im Weinberg hat er in der Tat bei Reichsrat von Buhl die Möglichkeit und sicher auch das Können dazu. Freundstück ist eine winzige Lage neben dem Kirchenstück. Es gibt nur 3000 Flaschen. Die Typizität ist logischerweise völlig gleich mit dem daneben liegenden mega berühmten Kirchenstück. Zumal der Untergrund der Gleiche ist. Die Reben sind um die 30 Jahre alt. Ein GG, das so gut wie keiner kennt, weil es so klein ist, weil es quasi nur unter dem Ladentisch gehandelt wird. Jetzt ab 2015 erstmalig kommerzialisiert. Eine sehr rauchige Nase. Steinig wie Kirchenstück, wie die Nachbarn Pechstein und Jesuitengarten, vulkanischen Böden, spontan vergoren. Dieser biodynamische Wein ist voll durchgegoren auf unter 1 Gramm Restzucker. 20 Monate auf der Hefe belassen. Der Mund saftig, Orange und Mandarine, etwas Zitronengras, etwas süße Mango, obwohl es total botrytisfrei gelesen wurde. Passionsfrucht, super angenehme reife Säure, alles ist im besten Sinne wie auf Hochglanz poliert. Da ist so eine hohe, und pikante Intensität, viel Druck, und trotzdem sehr elegant. Der Wein hat in seiner Fruchtigkeit an Mosel-Rieslinge erinnernde Züge, und er hat trotzdem die Erhabenheit eines statthaften Pfälzers. Das ist schon eine coole Ergänzung der Grand Crus in der Gegend um Deidesheim. Und nach 20 Monaten Hefelager wird er sich mehr und mehr finden, mit jedem Monat seine Finesse weiter entwickeln.

## DEUTSCHLAND | weiß

---

2016 Chardonnay ‚Alte Reben‘ 65.00

Weingut Bernhard Huber VDP | Malterdingen | Baden

100% Chardonnay

Es gibt wohl kaum einen Winzer in Deutschland, der sich für die Rebsorte Chardonnay so einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat, wie Julian Huber. Kompromisslos burgundisch geht er vor. Die Bedingungen in Malterdingen mit den Muschelkalkböden und dem mildem Klima sind nahezu perfekt. Außerdem hat sein leider viel zu früh verstorbener Vater Bernard schon vor 25 Jahren das Potential des Chardonnays in Baden erkannt und feinstes burgundisches Rebmateriale gepflanzt. Julian hat sich in den Kellern der Cote D´Or im Burgund, der Wiege / dem heiligen Gral des Chardonnays, einiges abgeschaut. Sein Chardonnay ‚Alte Reben‘ wird ohne Batonnage, also ohne das Aufrühren der Hefen ausgebaut, denn Julian mag die dadurch erzielte deutlich kühlere und präzisere Stilistik. Die ganzen Trauben werden leicht angequetscht und langsam über 2 Stunden in der Spindelpresse gepresst. Anschließend trüb in die Barriques ein Drittel davon Neuholzanteil gefüllt und spontan vergoren. Nach 12 Monaten im Holz und anschließend 10 Monaten im Stahltank wird unfiltriert und direkt von der Vollhefe auf die Flasche abgefüllt. Das ergibt in der Nase eine leichte Reduktionsnote, die nach etwas Luft verlangt. Dazu aromatische weiße und gelbe Frucht, etwas Pfirsich, ein wenig Quitte, Mandeln und ein Touch Eichenholzwürze. Langer, frischer Abgang. Das ist aufregender Cool Climate Chardonnay und erinnert an die großen Weine aus Meursault!

2014 Riesling ‚Rüdesheimer Berg Roseneck‘ 65.00

Weingut Georg Breuer VDP | Rüdesheim | Rheingau

100% Riesling

Wir freuen uns sehr Ihnen diesen Wein anbieten zu dürfen, denn die immer ausverkauften Weine von Topwinzerin Theresa Breuer sind nicht umsonst so heiß begehrt. Der Name des Rüdesheimer Berg Roseneck leitet sich von den vielfach auf den Felsvorsprüngen vorherrschenden Wildrosenhecken ab. Er ist nach Süden mit einer Steigung von ca. 33% ausgerichtet. Im westlichen Teil befindet sich eine kleine Schlucht mit den steilsten Weinbergen und mitteltiefgründigen Böden und sehr steinigen Abschnitte. Der Wein selbst hatte vier Jahre Zeit, sich perfekt zu entwickeln, bevor er endlich in den Verkauf kam. Ein würziger Duft von frischen Kräutern, reifen Früchten wie Pfirsich, Aprikose und Zitrusfrucht und grünem Tee mit einer wunderbaren Mineralik breitet sich sofort aus. Am Gaumen klar und präsent, überzeugt er mit einem mineralischen Schmelz, etwas Salz, einer extrasüßen Frucht und floralen Nuancen. Mit einem eleganten und gut strukturierten Körper, mündet dieser Wein in ewigem Abgang! Rheingau pur.

2017 Weißer Burgunder Großes Gewächs ‚Im Sonnenschein‘ 79.00  
Ökonomierat Rebholz VDP | Siebeldingen | Pfalz  
100% Weißburgunder

Der Sonnenschein 2015 ist zweifellos eine DER Weißburgunderperlen Deutschlands in einer Überfliegerqualität, die wegen ihrer vom Muschelkalk geprägten salzigen Wahnsinns-Mineralität, ihrer Rauchigkeit, ihrer höchst möglichen Eleganz und transparenten Leichtigkeit (bei aller inneren Dichte!) selbst seine phantastischen Jahrgangsvorgänger, welche die Höchstbewertungen des Gault Millau für Deutschland erhielten, nochmals überragt. In der Nase frisch gebackenes, warmes Brioche und zarter Weinbergspfirsich, und dann auch am Gaumen wieder eine irre salzige Mineralität! Feuerstein scheint geradezu aus dem Glas zu springen! Und welche singuläre Präzision, Eleganz und Fokussiertheit. Der Überraschungscoup für Degustationen mit weitaus teureren Prestigegehäusen aus dem Burgund! Und im Typus Corton-Charlemagne. Nur um Lichtjahre preiswerter!

Dieser ‚Sonnenschein‘ ist definitiv ein heißer Kandidat für einen Platz auf dem Treppchen der besten Weißburgunder Deutschlands in 2015. Jedem, der Spaß am Genuss großer Weißburgunder hat, können wir nur dringend raten, sich einige Flaschen dieses Schatzes zu sichern: So begeistert war die Probe bei Hansjörg und Birgit, ein Wein, der gerade uns als bekennende Rieslingliebhaber das Herz höher schlagen lässt als seiner Rasse, seiner Mineralität, die mit so viel Grip die Zunge bearbeitet, und dann, fast wie eine Erlösung, ein warmer fetter Schmelz, gleichwohl ungemein frisch wegen der reifen Säure, dicht, und lang anhaltend. Wow! Trocken, klar, reif. Enorme Fülle ohne Schwere. Und welche animierendes Aufspiel im brillanten Nachhall. Der ‚Sonnenschein Weißburgunder‘ spielt in einer eigenen Liga! Er bedarf eigentlich keiner großen Worte: Ähnlich wie bei Fußballmagier Messi, der seine Genialität mit einer Selbstverständlichkeit, Leichtigkeit und einem understatement zum Ausdruck bringt, als sei sie schlicht das normalste der Welt. Das hohe Lied der Lobpreisungen wird ihm sicherlich vielfach gesungen werden. Dadurch entsteht eine sehr schöne Länge ohne jemals schwerfällig und satt zu wirken. Fantastisch!

2014 Grauburgunder ‚Jaspis‘ Alte Reben 89.00  
Weingut Ziereisen | Efringen-Kirchen | Baden

100% Grauburgunder, teilweiser Holzfassausbau auf der Hefe

Vorab: Einer der besten Grauburgunder Deutschlands aus dem wunderbaren Jahr 2014. Ein Geheimnis des Erfolges von Hanspeter Ziereisen sind die hoch auf den Kalksteinausläufern des Schwarzwaldes gelegenen Lagen, im Fundament fast ausschließlich aus Jurakalk bestehen. Berg- und Hanglagen einige hundert Meter über NN, zum Teil sogar Steillagen, alles mit südlicher Ausrichtung. Diese Unterlage teilt er sich als einer der wenigen deutschen Winzer mit der Cote d’Or, dem Filetstück des Burgunds, ähnlich der Mittelhaard der Pfalz. Hanspeter Ziereisen ist unserer Meinung nach einer der besten Winzer Deutschlands. Die Reben für diesen mittlerweile berühmten Ziereisen Wein wurden in den 70er Jahren gepflanzt. Reiner Kalkstein mit Lehm-Löss-Eisen-Auflage. Sehr aromatische, duftige Nase. Birne, Apfel, feines Unterholz, provenzalische Gewürze. Sehr fein und hochintensiv dazu. Ein extremer Eleganzschub im Vergleich zum Gutswein Grauburgunder. Im Mund zeigt der Wein Limette, Zitronengras und süße Melone, fast etwas Quitte. Ziemlich viel Druck, Boskoop-Apfel, steinige Aromen, erdige Würze - ziemlich viel Druck und dennoch sehr feinbleibend, sehr aromatisch, verspielt, mit unendlicher Länge. Der Jaspis ist ein Grauburgunder, den man wahrscheinlich eher in Frankreich verorten würde. Die Besonderheit des Weins: Er ist so fein, dass man die Flasche immer leert. Ganz entfernt von der oft zu rustikalen, zu sehr vom Alkohol getragenen (leider) typisch deutschen Grauburgunder-Art. Dies ist absoluter Genuss.

- 2018 Anjou Blanc 'L'Esprit Libre' 39.00  
Thomas Baradier | Loire | 100 % Chenin Blanc  
Thomas, gebürtig aus Anger, hat eigentlich Film studiert und nebenbei in einem Weinladen in Tours gearbeitet. Da hat ihn das Weinfieber gepackt und die Schönheit seiner Heimat, der Loire. Nach seiner Ausbildung zum Sommelier arbeitete er auf Château Yvonne und studierte nebenbei Oenologie in Beaune. 2011 ergriff er dann die Chance zur Selbstständigkeit, in dem er 3,5 ha Rebfläche im Örtchen Rablay sur Layon im Gebiet Anjou erwerben konnte. Sofort fing Thomas an die Weinberge auf biodynamische Bewirtschaftung umzustellen. Seit 2015 sind seine Weinberge komplett Demeter zertifiziert. Sein Chenin Blanc heißt „L'Esprit Libre“ also „Freigeist“ und stammt von 15-90 Jahre alten Reben auf kargen Schieferböden. Im Keller gilt: Kontrolliertes Nichtstun. Keine Filtration, spontane Vergärung und minimaler Schwefeleinsatz. Das führt zu einem zitrischen, weißduftigem Wein mit viel Würze und Charakter, der nicht durch Alkohol sondern durch seine komplexe Struktur überzeugt. Wir sind Fans !
- 2015 Muscadet Sèvre et Maine ‚Le fief du Breil‘ 42.00  
Domaines Jo Landron | Loire  
Gekeltert von Jo Landron, dem urigen Typen mit dem feisten Schnurbart, aus 100% der regionalen Rebsorte Melon de Bourgogne, attackiert die Zunge mit der unerwarteten Mineralität lehmiger Feuersteinböden, in denen Quartz und Granit für deftige Würze sorgen. 40 Jahre alte Rebstöcke liefern Dichte und Mitte auf der Zunge durch niedrigste Erträge und verleihen dem provozierend trockenen Weißwein merkwürdig fremde Geschmacks- und Geruchsintensität. »Le Fief du Breil« ist wie kein anderer ein Wein des Meeres. Der ideale Begleiter zu fangfrischem Meeresgetier, Austern, Muscheln und nordischer Proteinküche. Herkunft schmeckbar gemacht. Radikal stählern im Charakter, nackig rohe Würze, fast schon brutale regionale Ausstrahlung. Der Wein ist vollständig vegan produziert, reift im traditionellen Zementtank 24 Monate auf der Vollhefe, die immer wieder aufgerührt wird (Bâtonnage), um ihm Stoff und Struktur zu vermitteln.
- 2017 665 Jours | Domaine Clos des Mourres | Rhône 45.00  
60% Grenache Blanc, 40% Clairette & Bourboulenc  
Die Liebe zur Natur und was aus ihr gedeiht ist für Jean-Philippe Bouchet mehr als nur eine Kindheitserinnerung. Sein Weg führte ihn Stück für Stück hin zum Wein und zu den Weinbergen. 2009 konnte er mehrere Parzellen auf dem Col de Debat zwischen Cairanne und Saint Romain de Malegarde erstehen. Der Mistral sorgt hier zwischen 200 und 280m üNN für gute Durchlüftung und das hält die Reben gesund. 2012 brachte Jean-Philippe's Frau Ingrid weitere 10ha familiäre Rebbestände in Vaison la Romaine mit ein, so dass die beiden als dynamisches Tandem heute 15ha Reben bewirtschaften. Die Basis bildet ein lebendiger Boden, Unkrautkontrolle mittels umsichtiger Bodenbearbeitung und Handlese sind selbstverständlich. Im Keller wird auch schonend und pragmatisch gearbeitet; es wird auf alle Zusatzstoffe außer Schwefel verzichtet. Dieser wird sehr umsichtig eingesetzt. Gerne gar nicht. Je nach Jahrgang erhalten einzelne Weine eine leichte Filtration. So entstehen klare und trinkfreudige Weine voller lebendiger und reifer Frucht und mit viel Würze der südlichen Rhone.
- 2014 Entre deux Mers 'Cuvée La Passion' 45.00  
Domaine Mirambeau de Tour | Entre deux Mers | Bordeaux  
34% Sauvignon, 33% Semillon, 33% Muscadelle, Barriqueausbau  
Die Familie Despagne lebt seit mehr als 2 Jahrhunderten auf dem nahe der Dordogne gelegenen Weingut Château Tour de Mirambeau in Naujan und Postiac. 1970 ist für die Familie ein historischer Wendepunkt, denn Jean-Louis Despagne, ausgebildeter Önologe, optiert bei seinen Weinen für den qualitativen Quantensprung. Zusammen mit anderen Winzern revolutioniert er die Bordelaiser Weißweine. Ein aus 4 Önologen, einem Agraringenieur und mehreren Beratern bestehendes Team sorgt dafür, dass die verschiedenen Terroir der Weingüter Despagne in ihrer Vielfalt und Pracht zum Ausdruck gelangen. Beweis für die verfolgte Qualitätsstrategie ist die Zertifizierung ISO 9001, die Jean-Louis Despagne 1997 als erster französischer Winzer für Qualitätsmanagement und Rückverfolgbarkeit erhielten. Im Januar 2004 folgte dann unsere Zertifizierung für Umweltmanagement.  
Helles Gelb mit grünlichen Reflexen, intensiver floraler Duft von Holunderblüten und Mirabelle, am Gaumen feinste Noten von Zitrus- und Passionsfrucht, angenehmes Süße-Säure Spiel mit Schmelz und saftigem Abgang

- 2018 Sancerre 49.00  
Domaine Vacheron | | Sancerre | Loire
- 100% Sauvignon Blanc; Alter der Rebstöcke: 50 Jahre und älter, teilweiser Ausbau in französischen Barriques
- Die Domaine Vacheron existiert erst seit zwei Generationen. Doch schon in dieser, für einen Spitzenweinerzeuger, recht kurzen Zeit, sind die Vacherons bei der Biodynamik angekommen. Vor allem die jüngere Generation, vertreten durch die beiden Cousins Jean-Dominique und Jean-Laurent, ist für diese immense Verbesserung und Veränderung verantwortlich. Während die Väter, Jean-Louis und Denis, das Weingut aufbauten und den Besitz auf stolze 40 ha erweiterten, konnte sich die nächste Generation nunmehr nur auf die Qualität konzentrieren. Das ist ein Sancerre aus dem Bilderbuch. Einen solch frischen, beschwingten Sauvignon Blanc kann man vielleicht noch anders machen, aber kaum besser. Schon im Duft wirkt der Vacheron unbeschwert und zugleich komplex. Er erinnert an feine, gerade auf den Punkt gereifte Stachelbeeren, an Kiwi und Mirabellen, duftet ein wenig nach Zitrus und hat die typische Note von Schießpulver. Gibt es noch einen Schluck? Ach nein, die Flasche ist schon geleert ...
- 2016 Gringet ‚Les Alpes‘ 55.00  
Domaine Belluard | Ayse | Savoyen
- 100% Gringet | Was für ein wunderbarer Wein. So glasklar wie ein Gebirgssee. Mit dem Mondeuse bieten wir Ihnen eine absolute Rarität. Dieser Wein ist im Prinzip in Deutschland nicht zu kaufen. Die Domaine Belluard liegt in Ayse, einer kleinen Gemeinde auf der Gegenseite des Mont Blanc Massiv. Hier ist die **Gringet-Rebe** zuhause. Eine autochthone Rebsorte, von der es weltweit(!) nicht mehr als 20ha gibt. Dominique Belluard kümmert sich um mehr als die Hälfte davon. Dieser Mensch hat unseren Freund und Önologen / Weinhändler Alexander Zülch von Vins Vivants fasziniert. Knochenharte, perfektionistische Arbeit im Weingarten und im Keller eine Intuition und ein Feingespür, dass er nur selten erleben durfte.. Die Weine sind balanciert, tief und von einer glazialen Klarheit, die selten erreicht wird. Von Kalkböden mit gelbem Mergel stammen die Gringet Trauben für den Les Alpes. Spontane Gärung und Säureabbau. Ausbau im Betonei. Leichte Filtration vor der Füllung mit 30mg/L Schwefel. Zarte Florale und würzige Noten mit einem samtigen, aber fokussierten Gaumen mit der typischen kristallinen Kräuterwürze des Gringet! Wir sind super froh und dankbar, dass wir über Alexander als dem einzigen deutschen Händler eine kleine Menge von Dominique Weinen bekommen konnten. Lassen sie sich diese Chance also nicht entgehen.
- 2014 Chablis ‚Terroirs de Béru‘ 55.00  
Château de Béru | Chablis
- 100 % Chardonnay | Kalk, Kies und Muttergestein | Ausbau in Holz und Stahl
- Die Seit nunmehr über 400 Jahren residiert die Familie de Béru auf ihrem Château in dem Örtchen Béru unweit von Chablis. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts und dem Ausbruch der Reblausplage war der Weinbau die einzige Erwerbsquelle der Familie. Im Jahre 1987 entschloss sich Comte Eric de Béru aufgrund seiner Passion für den Wein mit einer Wiederbestockung der Weinberge. Heute führen seine Frau Laurence und seine Tochter Athénais das Weingut. Der Clos Béru, die Toplage des Weinguts, gehört zu den berühmten Lagen des Chablis. Die fünf ha große Parzelle verdankt ihren Namen einer Mauer aus dem 13. Jahrhundert. Sie befindet sich auf den südlichen Hügeln des Béru-Tals auf knapp 300 Metern ü.d.M. Unsere Verkostungsnotizen zu einem DER Klassiker des Französischen Weinbaus: Farbe: Helles Goldgelb mit zarten grünen Reflexen. Nase: Der 2015er Chablis zeigt sich nur zunächst ein wenig verschlossen. Durch einen Teppich von Mineralität dringen feine Fruchtnoten von Apfel, Apfelschale, junger Birne und Quitte. Er verströmt bereits in der Nase pure Eleganz zeigt aber auch deutliches Entwicklungspotential, was noch lange nicht ausgeschöpft ist. Gaumen: Am Gaumen besticht der 2015er Chablis geradezu mit seiner überbordenden Frische und präziser Struktur, einer sehr angenehmen ‚Straffheit‘. Jeder Schuck verlangt nach einem weiteren, der Trinkfluss wird ins unermessliche gesteigert. Großartiger Speisebegleiter mit hervorragendem Preis-Werte Verhältnis.

- 2017 Pouilly Fumé 55.00  
Jonathan Didier Pabiot | Pouilly sur Loire | Loire  
100 % Sauvignon Blanc  
Der junge Jonathan sucht in seinen Weinen die Präzision und die Eleganz. Er will sie intensiv mineralisch geprägt, salzig, straff und eher lang am Gaumen haben, breit und wuchtig dürfen sie auf keinen Fall sein. Statt dem üblicherweise lauten und aufdringlichen Rebsorten-Bukett geht es ihm um delikate Zitrusaromen, durch die rosa Grapefruit hindurchschimmern darf, und selbst dezent vegetabile Aromen stören ihn nicht, solange sie zu einem komplexen und tiefgründig harmonischen Bukett beitragen, das sich nicht in simpler Frucht erschöpft. Pabiot vergärt auf der eigenen, wilden Hefe im Edelstahltank bei relativ niedriger Temperatur und lässt seine verschiedenen Cuvées lange auf der Vollhefe reifen. Für sein jugendliches Alter ein ganz schön ausgebuffter Profi, der genau weiß, was er will.
- 2015 Pouilly-Fuissé „La Roche“ 55.00  
Éric Forest | Maconaise | Burgund  
100% Chardonnay, franz. Eiche und auf der Hefe  
Éric Forest ist einer der interessantesten jungen Winzer des Mâconnais und ein echter Rising Star im Süden Burgunds. In der achten Generation bewirtschaftet er nun die rund fünf Hektar umfassenden Rebärten seiner Familie in den Appellationen Pouilly-Fuissé, Saint- Véran und Mâcon-Vergisson. Sein Schaffen wurde stark von seinem Großvater beeinflusst, der als feinsinniger Kenner der Natur und früher Verfechter biodynamischer Methoden galt. Forest' feinfühlig und doch fest strukturiert ausgebaute Weine zeichnen sich durch die typische Frucht und Zugänglichkeit des Mâconnais aus, verbinden dies aber mit einer Mineralität und Tiefe, wie man es eher an der Côte de Beaune erwarten würde.
- 2016 Bajocien | Domaine Labet, AOC Côte du Jura 65.00  
100% Chardonnay | Vulkangestein  
Die Weine der Domaine Labet gehören mittlerweile zu den besten und gesuchtesten der Region. So auch der Bajocien: Purer Chardonnay von 1949 auf kalkigem Tonböden gepflanzten Reben. Biologisch Bewirtschaftung ist für Julien Labet und seine beiden Geschwister Romain und Charline selbstverständlich. Wer hier weichgespülten, fruchtigen Chardonnay erwartet wird enttäuscht. In der Nase wie eine Meeresbrise mit Noten von Grünen Walnüssen und Boskop Äpfeln. Mineralisch, karg und fordernd am Gaumen. Nach dem Ausbau in gebrauchten Burgunderfässern, werden die Weine nur leicht, meist gar nicht geschwefelt und unfiltriert gefüllt. Sie berichten klar und unverfälscht von ihrer Herkunft und präsentieren sich frei und ohne Schranke. Wir sind komplett hingerissen von diesem fantastischen Weingut.
- 2013 Cuvée 'Le Causse' 65.00  
Château de Cazeneuve | Lauret | Pic Saint Loup | Appellation Coteaux du Languedoc Contrôlée  
80% Marsanne, 20% Roussanne | Monsieur André Leenhardt ist Besitzer der Weinberge von Château de Cazeneuve und einer der Veteranen des berühmten Pic Saint-Loup. Er zählt zu den bekanntesten Winzern der Region und besitzt ohne Zweifel mit die besten Lagen. Seine langlebigen Weine repräsentieren Dichte und Komplexität. Bemerkenswert sind die herausragenden Weißweine, die neue Facetten der Languedoc-Region aufzeigen. Die Cuvée **Le Causse** ist sein Top-Weißwein und ist nach einer Parzelle benannt, die sich auf dem Kalkstein-Plateau Causse de l'Hortus in 400 m über dem Meeresspiegel befindet. Der kraftvolle Weißwein präsentiert sich reif und cremig mit einer feinen Mineralität und einer gefälligen Säure. Nase und Gaumen beeindruckt er mit einer komplexen Symphonie von Fruchtaromen und Noten von Honig, reifen Gelbfrüchjten, Artischocke und Safran. Der Wein ist BIO zertifiziert. Die Rebsorten werden getrennt vinifiziert und reifen 15 Monate in Eichenholzfässern (500 l), bevor sie verschnitten werden.  
Ein wunderbares Erlebnis, ein Typus von Wein, den man außerhalb dieser Region einfach nicht findet, geschweige denn nachahmen kann.



2018 Saint-Aubin 'Le Blanc' 69.00

Pierre-Yves Collin-Morey | Saint Aubin Controlée | Côte d'Or  
100 % Chardonnay

Die Entwicklung bei P.Y. Colin-Morey lief in den letzten Jahren rasant ab und er hat es geschafft, sich in der Championsleague der Erzeuger von weißen Burgunder zu etablieren. Er war ab dem Jahrgang 1995 auf dem Weingut seines Vaters Marc Colin für die Vinifikation und Vertrieb zuständig. Bevor er als vorgezogenes Erbe ein Viertel der Rebberge seines berühmten Vaters Marc erhielt. Zusammen mit den eigenen Rebflächen verfügte er danach über ca. 5 ha, die er bis zum Jahr 2017 durch Zukäufe und Pacht auf ca. 13 ha erweitern konnte. Alle Weine werden seit 2015 in einer hochmodernen, neuen Cuverie am Ortsrand von Chassagne-Montachet ausgebaut. Hier hat er endlich ausreichend Platz und die (minimalistischen) Arbeitsabläufe können hier optimiert ablaufen. Die Weine werden ohne Pumpen nur durch Schwerkraft bewegt, der Ausbau wurde auf bis zu 18 Monate in selektierten Holzfässern verlängert, wobei P.Y. Colin-Morey zunehmend größere Holzfässer mit 350 bzw. 600 L Inhalt verwendet. Ziel: weniger Holznoten und mehr Mineralik in den Weinen zu erhalten. Fantastisch!!!

2011 Mersault 87.50

Francois Mikulski | Mersault Controlée | Côte d'Or  
100 % Chardonnay

Das nur etwa 9 Hektar kleine Weingut von François Mikulski existiert erst seit 1992, doch es machte auf Grund seiner herausragenden Weine schnell weltweit von sich reden. Fachjournalisten und Weinkenner vergleichen dessen Gewächse gerne mit denen des benachbarten Kultwinzers Coche-Dury – mit dem Unterschied, dass sie deutlich günstiger sind als diese Prominenzen. Die Weine von Francois erscheinen eher „modern“ im Stil, ohne es aber tatsächlich zu sein. Der Einsatz von neuem Holz liegt lediglich bei 20 bis 30 Prozent. Der Anbau erfolgt in einer naturnahen Wirtschaftsweise. Man ist dabei vor allem darauf bedacht, das natürliche Gleichgewicht und die Biodiversität des Bodens zu erhalten. Sein 2011er Meursault ist ein Paradebeispiel der Appellation: Mineralisch, mit Kraft und Länge, dazu fein, nussig und rauchig!

## DESSERTWEIN | weiß

---

- 2010 Sauternes | 0,375l 35.00  
FRA Château Lamourette | Sauternes | Bordeaux  
100% Semillion Blanc  
Seit 1860 wird das Château in weiblicher (!!!) Linie vererbt. Die goldgelbe Farbe, die perfekt ausbalancierte Fruchtstruktur und das nuancenreiche Bouquet mit Noten von Honig, Mandel und weißen Blüten machen diesen berühmten Süßwein zum absoluten Genuss.
- 2012 Rieslaner Eiswein ‚Maikammer Kirchenstück‘ | 0,375l 55.00  
D Weingut Erich Stachel | Maikammer | Pfalz  
100% Rieslaner / A: 7,4%vol. · RZ 244,6 g/l · S: 8,8 g  
08.12.2012 gegen 23:45 Uhr -eine der wenigen Nächte 2012 die kalt genug waren um bei mind.-10 Grad den Eiswein im Kirchenstück bei Maikammer zu lesen. Der Eiswein ist ein klares reines Konzentrat, welches aus gefrorenen Trauben gepresst wird. Die Mischung aus Süße und Säure ist einfach fantastisch. Dieser Eiswein duftet verführerisch nach vollreifer Aprikose und gelben und tropischen Früchten. Er schleicht ölig die Kehle hinunter wie Honig, wirkt aber durch seine feine Säure sehr lebendig. Allein daran zu riechen ist ein Hochgenuss. Ein Meisterstück des Weinbaus. Zu diesem Preis ein absoluter Kracher!
- 2004 Riesling Auslese ‚Wehlener Sonnenuhr‘ | 0,375l 59.00  
D Weingut J. J. Prüm | Mosel | 100% Riesling  
Dr. Manfred Prüm ist einer der wenigen wirklichen internationalen Superstars der deutschen Weinszene und leitet heute gemeinsam mit seiner Tochter Dr. Katharina Prüm das weltbekannte Familienweingut. Die uralten, teilweise wurzelechten Riesling-Rebstöcke in den berühmten Lagen wie Graacher Himmelreich oder Wehlener Sonnenuhr bringen Kreszenzen hervor, die mit ihrer einzigartigen Balance von Fruchtsüße, vibrierender Mineralität und rassiger Säure zu den gefragtesten Weißweinen im In- und Ausland gehören. Besonders auch die schon legendäre Reifefähigkeit der ‚Prümschen‘ Weine hat zum Ruhm dieses Gutes berechtigterweise beigetragen.

- 2019    Lugana 32.50  
Cà dei Frati | Lombardei  
100% Trebbiano  
Direkt vom Gardasee kommt dieser absolute Ausnahme-Lugana aus dem Hause der Familie Dal Cero. Frisch und inspirierend fein und üppig mit Aromen von Zitrusfrucht, reifer Birne und Ananas, zart blumiges Bouquet und sonnengelb in der Farbe. Der beste Weißwein dieser Region vom besten Erzeuger dieser Rebsorte.
- 2018    Roero Arneis 38.00  
Vietti | Piemont  
100% Arneis  
Die Trauben stammen aus einem 25 Jahre alten Weinberg in Santo Stefano Roero. Nach der Ernte Mitte September wurden die Trauben gepresst und im Edelstahl vergoren und ausgebaut. Auch wenn der Arneis wie Beiwerk im von Nebbiolo dominierten Portfolio von Vietti erscheinen mag, so war es doch Luca Currados Vater Alfredo, der in den 1960ern den ersten trockenen reinsortigen Arneis ausgebaut und maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Sorte vor dem Aussterben bewahrt wurde. Der Roero Arneis duftet nach weißen Pfirsichen, Zitronen, Grapefruit und Melonen, die abgerundet werden von Orangenblüten sowie Salbei, Minze und ein wenig Mandeln und Pinienkernen.
- 2019    Reserve della Contessa 39.00  
Manincor | Südtirol  
60 % Weißburgunder, 30 % Chardonnay, 10 % Sauvignon Blanc  
Hat man vor Jahren die Trauben noch bei der Genossenschaft abgeliefert, so ist sich Graf Goëss-Enzenberg der Qualität seiner Weinberge bewusst geworden und hat den Entschluss gefasst, die Weine selbst zu keltern. Und die Qualität seiner Weine hat ihm Recht gegeben. Manincor hat sich zu den absoluten Top-Betrieben in Südtirol gemausert, der mittlerweile weit über die Landesgrenzen in Europa und der restlichen Welt einen exzellenten Ruf genießt. Nicht zuletzt die konsequente Umstellung auf den biodynamischen Weinbau gibt den Weinen ihren letzten Schliff. Nur so, das ist die Grundüberzeugung der Weinmacher, offenbart sich die ganze Qualität des Terroirs. Die Reserve della Contessa ist gradlinig im Antrunk ist wie immer ein steter Quell kristallklarer Verzückerung. Wie ein Gebirgsbach fließt sie über den Gaumen. Süd Tirol in Best- und Reinform!

## ROSÉ-WEINE

---

2019 Côte de Provence Rosé 39.00

Château des Sarrins | Saint-Antonin-du-Var | Côte de Provence

Per Direktpressung aus Cinsault, Grenache, Syrah und Mourvèdre

Bruno Paillard produziert in der Champagne einen der besten Brut-Champagner des Marktes und seine Jahrgangs-Champagner gehören zu den eindrucksvollsten ihrer Art. Seit 1995 besitzt Monsieur Paillard im Departement Var in der Provence ein Weingut, auf dem er anspruchsvolle Bioweine produziert, die es in sich haben. Flaggschiff seiner Produktion dort ist dieser Rosé. Feinheit, Noblesse und Filigranität in Charakter und Struktur; sein herbes Rückgrat verleiht ihm in präziser Dosierung der Gerbstoffe Länge, Potenz und Druck und im Duft setzt er nicht auf simple Frucht und Effekt, sondern signalisiert tiefgründige Würze und geradezu betörende Frische. Monsieur Paillards famoser Rosé vermittelt unaufgeregt duftige Entspannung in der seltenen Harmonie von Komplexität und Leichtigkeit. Mit Noten von Zitrusfrüchten, Pampelmuse, Pfirsich, Aprikosen und Mandel im Duft, klar und reintonig aus seriös zertifizierter Bioproduktion.

2016 SUEZ Rosé 48.00

Weingut Reichsrat von Buhl VDP | Deidesheim | Pfalz

100% Spätburgunder Teilweiser Ausbau im 500L Holzfass

"Für mich der beste Rosé Deutschlands" Dr. Jens Priewe im Feinschmecker. Unserer Meinung nach könnte der Herr Doktor Recht haben. Jedenfalls ist der Erfolg dieses Weins ein Indiz dafür. Die Edition »Suez« führt bei Reichsrat von Buhl drei trockene Spitzenweine ein, die die Essenz ihrer Rebsorte und Stilistik darstellen. Nicht die Lage ist im Fokus, sondern der Gesamteindruck. Als Hommage an den Riesling, der bei der offiziellen Eröffnung des Suezkanals serviert wurde, trägt die Edition den Namen »Suez«. Dieser Rosé ist zu 100% aus Pinot Noir gepresst, also aus Wein und nicht als Saignée (Vorlaufsaft eines Rotweins) erzeugt. 14 Stunden, eine gute Nacht auf der Schale geblieben, spontan vergoren. Der Spätburgunder Suez Rosé 2016 ist natürlich Bio, wie üblich auf dem Weingut Reichsrat von Buhl. Ein Drittel im 500 Liter Holzfass vergoren, der Rest im Stahl auf der vollen Hefe geblieben bis zum Juni/Juli des Folgejahres. Das macht seine schöne Cremigkeit aus, auch weil der Wein gleichzeitig extrem mineralisch ist, fantastische Säure hat und ziemlich viel Bums. Das ist wirklich ein Rosé mit Länge und Klasse.

Seit Juli 2013 zeichnet niemand geringeres als Mathieu Kaufmann verantwortlich. Eine Sensation für den Pfälzer Weinbau. Der Elsässer und frühere Kellermeister des berühmten Champagner-Hauses Bollinger feilt hier an ausgesprochen trockenen und mineralisch geprägten Weinen.

- 2014 Spätburgunder ‚Zeller Klosterstück‘. 39.00  
Weingut Schwedhelm Zellertal | Pfalz  
100 % Spätburgunder teilweiser Ausbau im neuen Barriques  
Mit dem Zeller Spätburgunder zeigen die Schwedhelm Brothers eine super Stilistik aus dem nördlichsten Zipfel der Pfalz. Die Lage Klosterstück ist ein Hochplateau auf 300m auf von Lehm und schwerem Kalksteinfels geprägtem Terroir. Viel Wind sorgt für locker-beeriges Traubengut und zu bester Qualität am Rebstock. Selektive lese und ökologischer Ansatz im Wingert ergänzen sich mit filigraner Arbeit im Keller. Nach etwas Saftabzug 14 Tage auf der Maische vergoren und 12 Monate im jungen Barriques auf der Hefe ausgebaut, unfiltriert in die Flasche, ergibt sich ein verführerisches Bild von Waldbeere und Sauerkirsche, richtig trocken mit viel Zug am Gaumen. Macht sofort Lust auf mehr....
- 2016 Lemberger ‚Stettener Häder‘ (Blaufränkisch) 45.00  
Weingut Karl Haidle VDP | Kernen im Remstal | Württemberg  
100% Lemberger (Blaufränkisch) – 10-12 Monate im gebrauchten Barrique gereift.  
Das Weingut Karl Haidle ist eines der ältesten Weingüter im schönen Remstal, unweit von Stuttgart. Der Weinort Stetten (Gemeinde Kernen) ist seit jeher bekannt für seine Rieslinge, was im Weinland Württemberg eher untypisch erscheint. Der Stettener Pulvermächer jedoch gilt als Toplage für Riesling und hat das Weingut Karl Haidle schon in frühen Jahren bekannt gemacht. Große Aufmerksamkeit wird inzwischen auch den Rotweinen gewidmet. So konnte das Weingut Karl Haidle unter der Leitung von Vater Hans in den letzten 2 Jahrzehnten, vor allem mit den Lembergern, regelmäßig beim Deutschen Rotweinpreis von Vinum gewinnen. Seit 2014 zeichnet sich Sohn Moritz für den Keller verantwortlich, ein Schüler vom berühmten Thomas Seeger aus Leimen. Die Weinberge des Stettener Häder grenzen an die Lemberger-Premiurlage des Stettener Mönchberg. Das hier herrschende Terroir von Gipskeuper und Buntmergel schafft die natürliche Basis für einzigartige Lemberger. Diese Erste Lage zeigt sich so ganz jung schon von seiner absolut trinkigen Seite. Der Stettener Häder ist mundfüllend und mit fast erfrischend präsenten Tanninen, sowie einer feinen und sehr wichtigen ‚Säurestütze‘ ausgestattet. Im Geruch sind primär würzige Noten. Dunkle Früchte, besonders Brombeere und Pflaume präsentieren sich am Gaumen. Grandios.
- 2016 Gestad 45.00  
Weingut Ziereisen | Efringen-Kirchen | Baden  
100% Syrah  
Die Weine von Hanspeter Ziereisen sind eigenständig und unverwechselbar; sie reflektieren Ihre Herkunft, ihr Terroir völlig unverfälscht. Dahinter steckt eine denkbar einfache und geradlinige Qualitätsphilosophie: Der Wein entsteht im Prinzip im Weinberg – im Keller wird der Wein in Ruhe gelassen, nur das Nötigste wird möglichst schonend getan. Nach Spontanvergärung folgt eine lange Maischestandzeit und ein langes Hefelager bis zu 20 Monate. Der Ausbau erfolgt überwiegend in Holzfässern aus heimischer Eiche. Sein reifer Syrah Gestad: Im Duft satte Brombeerfrucht mit schwarzen Kirschen und Cassis. Die Frucht wird begleitet durch würzige Pfeffer- und Eukalyptusnoten und durch ein feines Holzaroma. Endlich mal ein Syrah der NICHT vom fetten Alkohol lebt, sondern von seiner Substanz aus dem Rebgut und dem Terroir. Am Gaumen klar und balanciert, schwarze Beerenfrucht mit trotz seines Alters frischer Säure und mineralischen Noten. Handgelesene Trauben wurden während acht Wochen auf der Maische vergoren. Der Wein reifte 16 Monate in 25% neuem Barrique und 75% im großen alten Holzfass.

## DEUTSCHLAND | rot

---

- 2016 Pinot Noir 'Liaison' 49.00  
Weingut Enderle & Moll | Münchweier | Baden  
100% Spätburgunder  
Sven Enderle und Florian Moll sind so mit das Hippste und Beste im Bereich Pinot Noir, was man in Deutschland gerade finden und trinken kann. Sie finden sich auf den Weinlisten der besten Restaurants der Welt, verteilen Ihre wenigen Flaschen alljährlich quasi einzeln und schreiben selbst über Ihren fantastischen Einsteiger-Spätburgunder:  
„Unser "Liaison" steht qualitativ zwischen unserem "Basis"-Pinot und unseren beiden Großen, dem "Muschelkalk" und dem "Buntsandstein"! Er ist eine Cuvée aus unseren verschiedenen Lagen und Böden und präsentiert sich auch mit dem Jahrgang 2016 wieder sehr komplex, saftig und vielschichtig, aber ebenso wie unsere anderen Pinots auch um einiges kräftiger und üppiger, als der Jahrgangsvorgänger 2015. Stilistisch verbindet er auf angenehmste Weise die Eleganz und die Mineralität des Muschelkalks mit der Würze und der Kraft des Buntsandsteins.“ Dem haben wir nichts hinzuzufügen.
- 2014 Syrah 55.00  
Weingut Erich Stachel | Maikammer | Pfalz  
100% Syrah aus der Lage Kirchenstück  
Unsere Entdeckung auf dem Pfälzer Barrique-Forum der Großen Weine: Der Gault Millau schreibt über Kellermeister Matthias Stachel vom elterlichen Weingut Erich Stachel aus Maikammer in der Pfalz: „Da drängelt einer nach vorne, aber wir lassen ihn gerne!!!“  
2 x Sieger des deutschen Rotweinpreises Vinum 2012 & 2016 in der Kategorie Int. Rebsorte/ für seinen Syrah.  
Ausbauart: Handlese ,Maischegärung 16 Tage. 22 Monate im Barrique davon 90 % Neuholz , 10% 2.Belegung. 100% Französische Eiche. Medium Toastung  
Hektarertrag: 3500l  
Aromen: Brombeere, Cassis mit weißen Pfefferanklängen, finessenreiche Würze, Bitterschokolade.  
Gaumen: Warm mineralisch elegant, anhaltender Abgang
- 2014 ‚Steinacker‘ Spätburgunder 59.50  
Weingut Rings VDP | Freinsheim | Pfalz  
100% Spätburgunder 18 Monate in 50 % neuen und 50 % gebrauchten Barriques, unfiltrierte Abfüllung. Vergärung in offenen Holzgärbottichen  
Die Brüder Andreas und Steffen Rings sind unbestritten DIE SHOOTINGSTARS der letzten Jahre des Pfälzer Weinbaus. Für Sie im Glas der fantastische Spätburgunder aus der ersten Lage ‚Steinacker‘.  
Karge, schroffe Felsabhänge und kalkig-steiniger Boden prägen die Lage ‚Steinacker‘: Die Reben müssen hier um jeden Tropfen Wasser kämpfen. Wo es die Reben schwer haben, liefern sie jedoch umso feinere, schlanke und mineralische Weine. Riesling und Spätburgunder zeigen hier vielleicht nicht ganz die Opulenz und Würze wie in der Lage ‚Saumagen‘, sondern sind leichter und etwas früher zugänglich. Kühle Nase nach roten, frischen Früchten. Der hohe Kalkanteil im Boden ist deutlich spürbar: Erfrischend, fruchtig, mit weicher Fülle, schöne Tiefe und Struktur, saftige Aromen von Pflaumen und süßen Schattenmorellen verschmelzen mit Noten von Kräutern, dunklen Gewürzen und zarten Röstnoten.

2014 Spätburgunder Großes Gewächs ‚Sommerhalde‘ 89.00

◆◆◆ Weingut Bernhard Huber VDP | Malterdingen | Baden  
100% Spätburgunder

Das Weingut befindet sich in Malterdingen, einem malerischen Ort, der sich am Fuße des Kaiserstuhls, unweit der Städte Emmendingen und Freiburg im Breisgau, erstreckt. Schon vor 700 Jahren vermochten die Zisterzienser die hiesigen Weinberge für den Anbau der Rebsorte Spätburgunder zu nutzen. Die verwitterten Böden, die größtenteils aus Muschelkalk bestehen, sind für den Anbau von roten Rebsorten ideal. Das Große Gewächs kommt aus der Lage "Bombacher Sommerhalde" und liegt am östlichen Rand der Breisgauer Weinberge, an dem angrenzend der Schwarzwald beginnt. Die Sommerhalde ist eine Süd-Ost Lage mit rötlichem eisenhaltigen Boden mit einem sehr guten Wasserhaltungsvermögen, der mit Muschelkalkadern durchzogen, herausragend geeignet für Spätburgunder aus Baden ist. Die bis zu 50 – jährigen Weinstöcke liegen in einer Höhe zwischen 240 und 300 m ü.N.N. Auf der Bergkuppe von Norden her durch Wald vom Nordwinden geschützt, von Osten her grenzen die Weinberge an die Laubwälder des beginnenden Schwarzwaldes. Kühle nächtliche Winde streicheln hier die Trauben und verleihen ihnen stets große Fruchtigkeit. Durch die Südöstliche Lage und die ersten Sonnenscheinstunden des Tages, trocknen die Trauben sehr schnell ab, ideal für den burgundischen Stil des Kellermeisters Julian Huber. Dicht, stoffig und mit fast verschwenderischer Frucht drückt der Spätburgunder mit dem nahezu perfekten Einsatz von erst- und mehrfach belegtem Barrique gegen den Gaumen. Intensive florale, würzige und fruchtige Aromen. Kirsche, Veilchen, Brombeeren, Mokka usw. strömen in die Nase. Die typische und notwendige filigrane Säure im Spätburgunder ist frisch, das Tannin ist spürbar und am Anfang immer auch etwas rassig. Sommerhalde ist auch schon in der ‚Jugend‘, also mit diesem 2014er schon trinkbar. Potential habe diese Weine schier endlos in guten Kellern zu reifen. Bernhard Huber ist leider sehr früh verstorben, aber seine Frau und sein Sohn machen ihm alle Ehre. Julian ist mit absoluter Sicherheit einer der renommiertesten Weinmacher in Deutschland, besonders wenn es um die Stilistik der großen Vorbilder aus dem Burgund geht.

2014 Cuvée ‚Das Kreuz‘ 95.00

◆◆◆ Weingut Rings VDP | Freinsheim | Pfalz

Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc und St. Laurent. 21 Monate in 80 % neuen und 20 % gebrauchten Barriques, unfiltrierte Abfüllung. Vergärung in offenen Holzgärbottichen  
Eines vorab: Die Brüder Rings haben es einfach so richtig auf dem Kasten und damit ist nicht nur unserer Meinung nach ‚Das Kreuz‘ aktuell einer der besten Deutschen Rotweine.  
Das alte Sühnenkreuz am südlichen Ortseingang von Freinsheim ist der Grund für den Namen der Weinberglage. Im Juli und August wird hier die 38 Grad Celsius Marke geknackt. Die Wärme sorgt dafür, dass die Säure in den Rotweinträumen schön abgebaut wird und die Trauben physiologische ganz ausreifen können. Kies und Sand ist der überwiegende Bestandteil des Bodens auf dem diese Spitzencuvée von den Rings Brüdern aus der heißesten Lage von Freinsheim wächst. Der Boden ist karg und trocken und sorgt für kleine Erträge und großartige Trauben. Die wachsen hier auf einer Höhe zwischen 90 und 120 Meter über NN. So geht ein milder Wind durch die Rebanlage. Das Weingut Rings bewirtschaftet hier ca. vier Hektar. Der Ertrag ist hier äußerst gering und die Maloche groß. Zwischen 25 und 35 Hektoliter pro Hektar sind die ganze Ausbeute. Per Handlese vom 25.9. bis 15.10.2014 wurden in strenger Selektion ausschließlich Trauben von Spät- und Auslesequalität verwendet. Das Kreuz hat eine sehr reife, würzige dunkle Nase nach Tabak, Cassis und Bitterschokolade. Reife, würzige Nase nach dunklen Beeren und Kakao. Am Gaumen dicht und füllig mit schwarzer Frucht, getragen von reifen Tanninen, leicht pfeffrig und einen Hauch von Leder und einem sehr langem komplexen Nachhall. Ein Wein mit großer Zukunft, also sehr großem Lagerpotential. Ganz großer internationaler Wein-Sport!

◆◆◆

Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ‚atmen‘.

## DEUTSCHLAND | rot

---

2012 Spätburgunder ‚Jaspis‘ Alte Reben 95.00

◆◆◆ Weingut Ziereisen | Efringen-Kirchen | Baden

100% Spätburgunder  
Simply one of the best!

Hanspeter Ziereisen macht seit Jahren konstant mit die besten Spätburgunder in Deutschland. Nur die besten selektierten Trauben seiner besten und ältesten Lagen werden hier angebaut und von Fass für Fass überwacht und ggfs. für gut genug befunden, um diesen Namen zu tragen. Der Duft ist ein Traum, das ist Pinot wie aus dem Bilderbuch, konzentriert, intensiv, reich, aber vor Allem total fein, elegant, ein Traum. Klasse Rasse am Gaumen, dazu eine sagenhafte Extraktsüße, geballte Kraft, aber der Wein ist auch unendlich delikat, das ist ganz, ganz großes Kino, Pinot von Weltklasse, man ist hin und weg, der Wein ist noch total jung, zeigt zweifellos erst einen Teil seines Potenzials, aber das ist schon ein Traum, im minutenlangen Nachhall zündet er nochmals ein wahres Aromen-Feuerwerk. Der Wein steht vielen etablierten und großen Franzosen aus dem Burgund in absolut nichts nach und dies für so gesehen einen dafür super günstigen Preis.



Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ‚atmen‘.



- 2013 Graupert Zweigelt 39.50  
Gut Meinklang | Pamhagen | Burgenland
- 100% Zweigelt  
Die Eine Kombination aus Innovationsgeist und traditionellem Wissen haben in Rekordzeit an die Spitze im Bioweinbereich geführt: Das vielfach prämierte Weingut Meinklang der Familie Michlits, im Naturparadies des burgenländischen Seewinkels ist Mitteleuropas größter bio-dynamischer Familienbetrieb, seit 2003 klassifiziert nach den strengen Demeter-Richtlinien. Die Biodynamie ist die Weiterentwicklung des biologisch organischen Arbeitens. In diesem speziellen Fall kommen die Trauben aus einem komplett ‚wilden‘ sog, ungekämmten Wingert. Dort wachsen sie einfach genauso, wie sie wachsen, wenn man einfach nichts mit ihnen tut, außer sie irgendwann zu ernten. Fantastischer Zweigelt mit Tiefe, Kraft und Mineralität, saftig (Schlehe, Brombeere und Kirsche) und finessenreich (feine Würze), spontanvergoren und nahezu unfiltriert, das perfekte Ergebnis naturnaher Arbeit, oder eher ‚Betreuung‘.
- 2013 Blaufränkisch ‚Ried Weinberg‘ 49.00  
Wachter-Wiesler | DAC Eisenberg | Burgenland
- 100% Blaufränkisch  
Der junge Christoph Wachter steht erst am Anfang seiner Karriere und hat doch schon Weine zu bieten, die es an Abgeklärtheit und Unaufgeregtheit mit den Altmeistern aufnehmen können. Sein Blaufränkisch »Ried Weinberg« hat es uns in seinem Portfolio besonders angetan. Er spielt die Balance von Reife und Fülle, von Kraft und Eleganz, besitzt Frische und Feinheit und überzeugt vor allem mit feinen, reifen Gerbstoffen, die ihn lange über den Gaumen tragen. Ein Blaufränkisch, der die Feinheit von Seide mit der Rauheit von Gestein zu kombinieren weiß, der die Frische dunkler Beeren ebenso in sich trägt, wie die Kühle von Lorbeer und Wacholder, von Graphit und Tinte. Diesen raffiniert intensiven Blaufränkisch keltert der ehrgeizige Jungwinzer aus einer 5 ha großen Parzelle in der Deutsch-Schützener Riede Weinberg. Sie liegt auf einer Höhe von bis zu 300 Metern, die Rebstöcke sind über 40 Jahre alt und stehen auf tiefgründigen, eisenhaltigen Lehmböden. Die Wurzelsysteme der alten Reben sorgen für zupackend kühle Mineralität und dichte »blaue« Würze, vermitteln dem Wein tiefgründige Aromatik und ein charakteristisch weiches, seidig kühles Tannin. Die ersten 5 Jahre Fass und Flaschenreife haben dem Wein schon sehr gut getan.
- 2011 St. Laurent ‚Gangsta‘ 69.00  
Claus Preisinger | | Burgenland
- Ein Gangsta aus Bio-Trauben hat keine Herkunft. Sprich, weil er zu eigenständig ist, darf er kein Qualitätswein sein, kommt er auch nirgends her und ist einfach nur er. Aber manche sagen er ist am Goldberg gewachsen.
- 2011 Sankt Laurent, fleischig-saftig, roh, vibrierend und wild, schöne Noten von Schwarztee, grünen Kräutern, Pfeffer und Wald-Anklängen. Absolut solo zu genießen.
- Wer teilt, ist selber schuld. Handlese im September, Vergärung in einem großen offenen Holzfass, drei Wochen Maischestandzeit, 14-monatige Reifung in gebrauchten Barriques, minimal Schwefel.
- Claus Preisinger verfügt über profunde Erfahrung, die er während zahlreicher Auslandsaufenthalte von Südtirol bis Kalifornien sammelte. Kaum war er wieder zu Hause, begann er mit der Produktion eigener Weine in winzigen Mengen. Claus Preisinger erlag nicht den Verlockungen des schnellen Ruhmes, sondern bestätigte die Förderung seiner Mentoren in charakterstarken Weinen, selbstbewusster und eigenständiger Prägung.

- 2016 Côte de Brouilly ‚Les Griottes‘ 42.00  
Château Thivin | Beaujolais  
100% Gamay  
Château Thivin ist das älteste Weingut in der Appellation Côte de Brouilly. Bis heute kann man die von den Erbauern im 14. Jahrhundert angebrachte Jahreszahl 1383 über der Kellertür entdecken. Die Domaine liegt im am Fuße des Mont de Brouilly im Herzen des Beaujolais. Sie ist mit ihren außergewöhnlich alten Gamay-Rebanlagen in steilen Hanglagen als einer der besten Betriebe des Anbaugebiets bekannt. Seit 1877 befindet sich das Anwesen im Besitz der Familie Geoffray. Der „Les Griottes“ zeigt intensive Noten von Himbeere, Kirsche und Cassis, mit mineralischem Kern. Beaujolais wie er sein sollte, komplex und langlebig und doch mit ungeheurem Trinkfluss ausgestattet.
- 2016 Crozes-Hermitage Rouge ‚Les Meysonniers‘ 45.00  
M. Chapoutier | Rhône  
100% Syrah  
Michel Chapoutier übernahm im zarten Alter von 25 Jahren das 1808 gegründete Weingut M. Chapoutier. Als einer der ersten Erzeuger erkannte er, dass sich die Rhône verändern muss, um den gestiegenen Qualitätsanspruch der Weintrinker erfüllen zu können. Da für Michel Chapoutier die Qualität im Weinberg beginnt, arbeitet er nach biodynamischen Richtlinien, setzt konsequent auf niedrige Erträge und verzichtet im Keller auf Reinzuchtheften. Auch beim Ausbau setzt er kompromisslos auf Qualität, selbst kleinste Parzellen werden getrennt ausgebaut und erst zum Schluss vermählt. Aus der Lage Meysonniers kommt ein würziger, dichter Syrah mit viel Kirsche, Cassis, schwarzen Oliven und Kräutern, ganz ohne den Einfluss von neuer Eiche.
- 2017 Châteauneuf-du-Pape 49.00  
Domaine Alain Jaume & Fils | Châteauneuf-du-Pape | Rhône  
70%Grenache, 20 % Syrah, 10% Mourvèdre, – 18 Monate Fassausbau.  
Ein nahezu perfektes und gelungenes Beispiel für einen der Klassiker der französischen Weinkultur aus dem Rhône-Tal. Eine gelungene Mischung aus Kraft und Eleganz. Runde, kräftige, würzige Frucht am Gaumen, gelagert auf einem harmonischen Tanningerüst. Sauberer, langer Abgang mit Noten von Kaffee, Nüssen und Vanille. Ein echter „Wonnepoppen“ von Rotwein. Einfach echter KULT und unserer Meinung nach absolut der beste in dieser Preisklasse. La Revue des Vins de France schreibt: "Langsam, aber sicher führen Alain Jaume und seine Söhne dieses Weingut auf den Gipfel der Appellation."  
Ähnlich schreibt auch Parker in seinem Wine Advocate: "... eines der dynamischsten Weingüter in Châteauneuf du Pape. Alain Jaume und seine beiden Söhne, Sébastien und Christophe, treiben die Domaine Grand Veneur auf die höchsten Qualitätsgipfel ... und dabei sind die Preise sehr korrekt geblieben." Und empfiehlt „...das Zeug kistenweise zu kaufen.“
- 2016 Saumur Rouge 49.50  
Domaine Romaine Guiberteau | Loire  
100% Cabernet Franc. Romain Guiberteau genießt in Frankreich den Ruf, einer der großen Meisterwinzer der Loire zu sein. Seine Weißweine aus der Rebsorte Chenin Blanc und seine Rotweine aus Cabernet Franc stehen für die Loire wie keine anderen. Eigentlich wollte Romain Guiberteau Jurist werden. Dann kam alles anders als gedacht. 1996 übernahm er den Betrieb der Eltern, stellte auf biologischen Weinbau um und binnen weniger Jahre war er Winzer mit Kultstatus an der Loire. Heute reißen sich Restaurants und Sommeliers in aller Welt um seine Weine. Dieser Saumur Rouge ist reinsortiger Cabernet Franc von 50 bis 80 Jahre alten Reben. Die international noch immer viel zu wenig beachtete große rote Rebsorte der Loire gehört zu den großen Gewinnern des Klimawandels und Romain Guiberteau zelebriert ihr faszinierendes Potential in Bestform. Niedrige Erträge sorgen trotzdem für Wucht und Konzentration, für saftige Kraft und samtige Dichte in feinkörnigen Gerbstoffen, die lange und am Gaumen nachklingen. Derzeit wirkt der Wein noch etwas unfertig, etwas kantig und deftig. Romain Guiberteau geht es schließlich um innere Dichte, um Spannung und Substanz aus reifen Trauben ohne vordergründigen Einfluss neuen Holzes. Deshalb vergärt er auch seinen Basiswein spontan im Betontank und baut ihn dann über 18 Monate auf der Hefe in gebrauchten Barriques aus. Eleganz und aromatische Transparenz sind der Ausblick in ein paar Jahren, spielerische Finesse statt verkrampte Intensität.

- 2013    Mondeuse 59.00  
**Domaine Belluard | Ayse | Savoyen**  
100% Mondeuse. Mit dem Mondeuse bieten wir Ihnen eine absolute Rarität. Dieser Wein ist im Prinzip in Deutschland nicht zu kaufen. Weniger als 1000 Flaschen werden jedes Jahr gefüllt. Wie auch bei den weißen Trauben wird dem Mondeuse dieselbe präzise, biodynamische Weinbergarbeit durch Dominique Belluard zuteil. Der Weinberg ist extrem steil und mit eisenreichen roten Lehmböden durchsetzt. Der Wein wird traditionelle ausgebaut und durchläuft eine kurze Passage in der Amphore. Extrem elegant und finessenreich im großen Burgunderglas. Die Domaine Belluard liegt in Ayse, einer kleinen Gemeinde auf der Gegenseite des Mont Blanc Massiv. Dieser Mensch hat unseren Freund und Önologen / Weinhändler Alexander Zülch von Vins Vivants fasziniert. Knochenharte, perfektionistische Arbeit im Weingarten und im Keller eine Intuition und ein Feingespür, dass er nur selten erleben durfte. Die Belluard Weine werden in ovoiden Betoncuves ausgebaut, aber dies ist nur mehr Mittel zum Zweck. Die Weine sind balanciert, tief und von einer glazialen Klarheit, die selten erreicht wird. Wir sind super froh und dankbar, dass wir über Alexander als dem einzigen deutschen Händler eine kleine Menge von Dominiques Weinen bekommen konnten. Lassen sie sich diese Chance also nicht entgehen.
- 2014    Gigondas 59.00  
**Château de Saint Cosme | Gigondas**  
◆◆◆  
60% Grenache, 20% Syrah, 18% Mourvèdre, 2% Cinsault. 70% gebrauchte Barriques, je 15% Fuder und Zementtank. Das Château de Saint Cosme ist das älteste Weingut in Gigondas. Louis Barruols Familie besitzt es seit 1490! Das Alter der Rebstöcke ist beträchtlich und eine wichtige Grundlage für die Qualität auf Saint Cosme. Louis Barruols sensationelles Talent als Weinmacher haben wir bereits häufiger hervorgehoben. Seine 2006er Weine sind wieder einsame Spitze, denn er ließ seine Konkurrenten weit hinter sich. Der Motor Louis Barruols ist seine Faszination für Terroir, das er in seinen Weinen zum maximalen Ausdruck bringt. Daher hat er seine Gigondas Spitzencuvées Valbelle und Hominis Fides um zwei weitere Crus erweitert: Le Claux und Le Poste. Alle 4 Selektionen unterscheiden sich vor allem durch die Böden, was sich fundamental im Geschmack niederschlägt. Der eine ist explosiv und dicht, der andere von likörig-intensiver Grenache-Frucht getrieben, wieder einer schlummert noch verschlossen und der vierte glänzt mit großer Mineralität und langem Nachhall. Auch der hier verfügbare 2011er, regelmäßig schnell ausverkaufte Gigondas Classique ist absolut hervorragend gelungen, denn Louis zieht seine Trauben mit größtmöglicher Sorgfalt in aufwändiger Handarbeit heran. Er verwendet keinerlei Reinzuchthefen, weder Schöpfung noch Filtration werden für die lange gereiften Weine vollführt (Ausnahme: Côtes-du-Rhône). Schattenmorelle und frisches Fleisch mit gelber Frucht und Walderdbeere. Im Mund reife Waldfrüchte, Walderdbeere, Waldhimbeere, auch Holunder und Wachholder. Satter, langer Nachhall, rohes, gekochtes und gegrilltes Fleisch mit schwarzen eingekochten Früchten. Alles unterlegt mit Bitterschokolade und satten Röstaromen dabei immens frisch, salzig, steinig. Die Höhe der Weinberge von 250 m ergibt diese tolle Frische und das tolle Temperament.
- 2009    Clot de l'Oum | Numero Uno Rouge | 59.00  
Roussillon  
◆◆◆  
Syrah, und Carignan. Eric und Lèia Monné haben ihr Weingut im Roussillon 1995 gekauft. Zunächst wurden die Trauben noch an die lokale Genossenschaft verkauft, bis man 2001 begann, Weine unter eigenem Label abzufüllen: Clot de l'Oum, das Tal der Ulmen. Der Anspruch der Monnés war von Anbeginn die naturnahe Bewirtschaftung der teils sehr alten Anlagen. Sie bewirtschaften insgesamt 15 Hektar, verteilt in 33 verschiedene Einzellagen auf den typischen Böden der Region: Schiefer, Gneiss und Granit. Die Rebanlagen liegen um Maury und Belesta, nordwestlich von Perpignan.  
Seit 2007 ist das Weingut biodynamisch zertifiziert, die Erträge liegen mit 15-20 Hektolitern pro Hektar sehr niedrig aber immer noch im lokalen Mittelfeld. Im Keller setzen Monnés auf Stahltanks und Stockinger Fässer, in denen spontan ohne Stiele vergoren wird. 10-14 Tage Mazeration sorgen für ausreichende Farbdichte, die Weine werden nur grob gefiltert und ungeschönt abgefüllt.  
2009 Numero Uno strotzt vor dunkler Frucht, Brombeeren, Himbeergelee und Pflaumenmus. Dazu kommen zarte Gewürznoten nach Nelken, Piment und Wachholder sowie etwas Holzwürze nach Zeder und etwas Graphit.

2010 Château Sociando-Mallet | Haut Médoc | Saint-Seurin-de-Cadourne 79.00



55% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Cabernet Franc  
Sociando Mallet wagt es, als bloßer Haut-Médoc die klassifizieren Gewächse herauszufordern. Sogar mit dem 2ème Cru Classé Montrose wurde er verglichen. 1969 übernahm Jean Gautreau das Weingut und hat es in der Weinelite Bordeaux etabliert. Die Rebflächen vom Château Sociando-Mallet grenzen an St. Estèphe und neigen sich sanft zur Gironde hinunter. Ziel war stets ein klassischer Bordeaux, geprägt von einer kräftigen Tanninstruktur und unnachahmlicher Eleganz. 100% neues französisches Holz sind selbstverständlich. 2009 ist ein Jahrgang von bester Güte, der langlebige, intensive Weine hervorbringt. Sociando-Mallet 2009 sagt man ein Lagerpotential von 30-40 Jahren voraus: Ungeduldige sollten ihn unbedingt karaffieren. Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer außen. Feinwürziges Brombeeren- und Cassisbouquet, Lakritze und Edelhölzer. Großer Gaumenauftritt, zeigt viel Volumen, reife, blau- bis schwarz-beerige Frucht, aromatisches Finale. Am Gaumen feine Rasse, wunderschöne Frische, die Tannine sind recht markant aber gut von viel süßem Extrakt umhüllt, auf der Gaumenmitte wirkt er schlank, zeigt sich aber köstlich aromatisch.

2012 Château le Puy Cuvée EMILIEN 79.00  
Saint-Cibard | Gironde | Bordeaux



85% Merlot, 7% Cabernet Franc, 6% Cabernet Sauvignon, 1% Malbec und 1% Carménère, gekeltert in Barriques über 24 Monate ausgebaut, nicht chaptalisiert, nicht geschönt und nicht gefiltert  
Wow. Was für einen tollen Wein hatte die Familie Amoreau da zu ihrem 400 jährigen Bestehen im Jahr 2010 gezaubert.  
Wir freuen uns sehr Ihnen den Jubiläumsjahrgang anbieten zu dürfen, aber wie man sich vorstellen kann, war dieser auch bei uns im Livingroom schnellstens ausgetrunken.  
Aber dieser Rarität in seiner Qualität in nichts nachstehend haben wir nun den Jahrgang 2012 für Sie im Programm. Sozusagen die Nr. 402. Auf demselben Felsplateau, auf dem sich auch die prestigeträchtigen Güter von Saint-Emilion und Pomerol befinden, liegen die sorgsam gepflegten, biodynamisch bewirtschafteten, kalk- und lehmhaltigen Weinberge unseres Château Le Puy, welches die zweithöchst gelegenen Weinberge der Gironde sind. Ziemlich genau zwischen Bordeaux und Perigeux. Granatfarben mit Rubinreflexen bei den jungen Jahrgängen und orangenen Reflexen bei den älteren, Farben von einer Zwiebelchale bei den sehr alten Jahrgängen. Die Aromatik ist fruchtig mit Aromen von reifen roten Früchten, dominiert von schwarzen und roten Johannisbeeren und gerösteten Mandeln, Pilznoten und leichte Holzaromen. Rund im Geschmack mit vollen samtigen Tanninen, im Abgang sehr komplex.



Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ‚atmen‘.

## FRANKREICH | rot

---

2008 Château Phélan Ségur 85.00



St.-Estèphe Cru Bourgeois | Bordeaux

46% Merlot, 3% Cabernet Franc, 50% Cabernet Sauvignon, 1% Petit Verdot.

Im nördlichen Médoc, in Saint Estèphe nähern wir uns dem Atlantik. Eher kiesige, karge, im weiteren Verlauf immer lehmiger werdenden Böden nah der Gironde-Mündung. Château Phélan Ségur ist 1985 in den Besitz von Xavier Gardinier übergegangen, ehemaliger Besitzer der Champagnerhäuser Pommery und Lanson. Absolute Qualitätskontrolle durch gering gehaltene Erträge ist nur ein Geheimnis des Erfolges des nunmehr leitenden Sohns Thierry Gardinier. Erstmals mit dem Jahrgang 2007 hat Michel Rolland die Beratung von Château Phélan Ségur übernommen, nichts wird hier unversucht gelassen, um in höhere Gefilde aufzusteigen, mit Erfolg. Freunde kraftvoller, tanningepprägter Rotweine werden hier ihre wahre Freude haben. Phélan Ségur ist bekannt für seine imposanten und dennoch stets finessenreichen Weine. Intensiver Duft von reifen Beerenfrüchten, Cassis, Iris und edler Holzwürze. Bestimmter Ein sehr energiegeladener, langer Nachhall. Dieser Wein hat trotz seines schon ordentlichen Alters und Trinkreife noch ein sehr schönes Entwicklungspotential vor sich.

2007 Château Lagrange 89.00



Château Lagrange | St. Julien 3<sup>ème</sup> Grand Cru Classé | Medoc

Cabernet Sauvignon 68%, Merlot 25%, Petit Verdot 7% - Fassausbau

Chateau Lagrange verfügt über 108 Hektar Rebfläche an einem Stück, was überaus selten ist. Der Weinberg liegt direkt neben Gruaud Larose und ist mit durchschnittlich 40 Jahre alten Reben bestockt. Bruno Eynard, der das Gut leitet, orientiert sich an der modernen Schule des Bordeaux und lässt sehr spät ernten und streng selektieren. Unter seiner Aufsicht entstehen auf Lagrange tiefe, tanninreiche Weine mit Saft, Fülle und dem Aroma reifer Früchte.

Wir freuen uns Ihnen eine schon gut gereifte Option bieten zu können. Der gute bis sehr gute Jahrgang 2007 ist in einem absolut trinkreifem Zustand, also los!

Schwarz, leicht violetter Rand. Voluminöse, warme, schwarzfruchtige Nase. Brombeere, Cassis, schwarze Kirsche. Nicht fett dabei, sondern fein strömend. Etwas dunkle Schokolade. Sehr balanciert. Viel würzige Erde. Ein kleiner Hauch von Teer, etwas Jod und Lorbeer. Die Nase macht Spaß! Rassiger, schwarzfruchtiger Mund. Tolle präsen Säure, Brombeere, Blaubeere, alles in zarter Form. Nie fett, nie üppig, sondern eher zart und auch immer wieder rotfruchtig bleibend. Der Wein zeigt eine ganz schöne Balance, hat auch eine gewisse Zartheit, trotz seines Volumens. Der Alkohol ist kaum spürbar durch die sehr zarten, feinen, polierter Tannine, zusammen mit der feinen Säure. Ein höchst ausgewogener, ziemlich perfekter St. Julien. Vinum 16,5 von 20 Punkten, Robert Parker 90 von 100 Punkten 04/10, Wine Spectator 89 von 100 Punkten.

2011 Marsannay Domaine Méo Camuzet 85.00



Vosne-Romanée | Côte de Nuits | Burgund

100% Pinot Noir Marsannay Contrôlée

Marsannay-la-Côte ist eine französische Gemeinde und die nördlichste Lage an der Côte de Nuits in der Region Bourgogne-Franche-Comté und im Département Côte-d'Or, zwischen Beaune und Dijon.

Auch dort hat der berühmte Jean-Nicolas ein paar Parzellen und macht daraus (wie überall) fantastischen Pinot Noir. Sozusagen ein Hochqualitäts-Einstieg in die Welt der Top-Bourgogne Rouge.

Die Domaine Méo-Camuzet gehört zu den ganz Großen der Côtes de Nuits mit besten Lagen in Vosne Romanee und Nuits Saint Georges. Jean-Nicolas Méo hatte das große Glück, dass er zusammen mit dem großen Weinmacher Henri Jayer, seine schon sehr profunden Kenntnisse erweitern und ausbauen konnte. Kompromisslos ist das Stichwort, wenn es um die Pflege der alten Rebstöcke, die handverlesene Ernte und das vollständige Entrappen der Beeren vor der Maischegärung geht. Das sind die Voraussetzungen für große Burgunder von Weltklasse. In Spitzenjahren erreichen die Dorflagen von Vosne Romanee ohne Weiteres das Niveau von Premier- und Grand Cru Weinen. Die Weine zeichnen sich durch ihren außerordentlichen Charakter, konzentrierte und tiefe Struktur sowie eine großartige Finesse aus. Sie haben Tiefe und Nachhaltigkeit, wie man sie nur bei wenigen Burgundern findet und sind durch ihre große Harmonie und Fülle einfach köstlich und einmalig.



Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ‚atmen‘.

## FRANKREICH | rot

---

1999 Château Le Bon Pasteur 119.00

Château Le Bon Pasteur | Pomerol | Bordeaux



90 % Merlot & 10 % Cabernet Franc – min. 18 Monate Fassausbau

An der Grenze der Appellation Pomerol und Sain Emilion wurde das Weingut Château Le Bon Pasteur ("Weingut des guten Hirten") von Joseph und Hermine Dupuy gegründet. Im Jahre 1928 wurde das Weingut durch Geneviève und Serge Rolland gekauft und erweitert. Im Jahre 1979 übernahm Michel Rolland Château Le Bon Pasteur von seinem Vater und seither sprechen Handlese und Vinifikation durch den weltweit berühmten Önologen und seiner Frau, Dany, für die außergewöhnliche Qualität des Weines. So werden die Trauben dreifach aussortiert, offen in aufrecht stehenden Barriques vergoren und dann 18 - 20 Monate ausgebaut. Der 1999er zeigt sich jetzt wunderbar offen, immer noch mit einer pflaumigen, dunklen Frucht, dazu erste Reifetöne noch Tabak, Leder und Espresso. Ein tolles Bordeaux Erlebnis, vor allem zu Schmorgerichten oder Steaks !

2013 Bollinger Pinot Noir 'La Côte aux Enfants' 139.00

Bollinger | Aÿ | Vallé de la Marne | Champagne



100% Pinot Noir.

Man könnte sagen: Die reine Seele des Pinot Noir interpretiert von Bollinger

Ein beeindruckender Rotwein aus der legendären Parzelle in Aÿ - der reine Ausdruck des Pinot Noir, die Verbindung eines außergewöhnlichen Terroir und einer Vinifikation nach klassischer Art des Burgunds. Eine absolute Seltenheit in der Champagne und der gesamten Weinwelt. Ursprünglich machten die Rotweine das Ansehen des Weinbaugebietes Champagne aus. Die Pinot Noirs aus der Gemeinde Aÿ waren die Lieblingsweine von Heinrich IV und zählten am französischen Hof zu den Beliebtesten. La Cote aux Enfants stammt von einer sehr steilen Parzelle in unmittelbarer Nähe von Aÿ. Jacques Bollinger baute diese zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder geduldig auf, obwohl sie damals unter mehr als fünfzig Besitzern aufgeteilt war! Bollinger ist nunmehr Besitzer von 4 zusammenhängenden Hektar an diesem Ort. Seit 2009 werden diese Parzellen dort gemäß den Prinzipien des biologischen Anbaus bewirtschaftet  
Mit intensiv rubinroter Farbe besticht der Pinot das Auge. Aromen von Lakritz, Sauerkirschen, Holunder, Beeren-Konfitüre, mit feiner Entwicklung am Gaumen bis hin zu Kakaonoten.

Im aktuellen, noch recht jungen Zustand eine berstende, reichhaltige Fruchtigkeit mit einer schönen präsenten Tanninstruktur und einem Abgang/Nachhall wiederum von Sauerkirschen und Kirschwasser. Dieser Wein wird ab jetzt nur noch besser und das bei guter Lagerung sicherlich mindestens 30 Jahre.



Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ,atmen'.

2016 Dolcetto D'Alba 39.00

Cantina Roagna | Barbaresco | Piemont

100% Dolcetto

In der vierten Generation führt heute der junge und extrem sympathische Luca die Geschicke des Hauses, jedoch immer in enger Zusammenarbeit mit seinem Vater Alfredo. In den Weinbergen wird nachhaltig gearbeitet. Die Vinifikation und der Ausbau der Weine erfolgen äußerst traditionell für einen langen Zeitraum in großen Holzfässern. Barrique war nie ein Thema für die Familie und wird es auch nie werden. Die Aromatik dieses Dolcetto -und das ist gänzlich positiv gemeint, weil unglaublich stimmig und ansprechend- liest sich wie Auszüge aus der Rezeptur einer erstklassigen Schwarzwälder Kirschtorte. Karamellierte Butter und Zartbitterkuvertüre. Herzkirschen, Sauerkirschsaft und etwas Kirschwasser, sowie Kakaopulver, den Abrieb von einer unbehandelten Zitrone (zugegeben etwas Schlagsahne) und eine Prise Salz. Auch am Gaumen spiegeln sich all jene Aromen, die sich der Nase offenbarten wider. Von der durchdeklinierten Kirsche dominiert, zeigt sich der Dolcetto d'Alba von Roagna mit einem samtigen und reifen Gerbstoffgerüst. Mit der gelungenen Balance aus dunkelbeeriger Frucht und zarter Bitterkeit zeichnet er sich, zweifellos als wahrhaftig trinkfreudiges Mittelgewicht aus.

2016 Ronchedone Benaco Bresciano Rosso 48.00

Cà dei Frati | Lombardei

50% Marzemino, 40% Sangiovese 10% Cabernet Sauvignon – 14 Monate Ausbau in französischen Barriques. Unglaublich dichte Farbe und Fruchtaromen von reifen Süßkirschen, Beeren und Cassis. Angenehm eingebundene Tannine und dezente Röstaromen. Sehr charaktvoller Norditaliener mit der jährlich obligatorischen 2-3 Gläser-Wertung im Gamberro Rosso. Ein echter Hammer-Wein mit zu Recht sehr hoher Nachfrage belegt. Wir haben gerade 96 Flaschen sichern können. Leider macht sich die top Qualität auch von Jahr zu Jahr in der Preis-Politik des Hauses Ca de Frati bemerkbar.

Gerne auch aus der 1,5L Magnum 105.00€, solange der Vorrat reicht.

2017 Rubatsch Lagrein 49.00

Tenuta Manicor | Kaltern/Caldaro | Südtirol/Alto Adige

100% Lagrein, 14 Monate Fassausbau, teils neu, teils gebrauchtes Barriques

Manicor das sind 400 Jahre Tradition in Landwirtschaft und Weinbau, das sind 463 ha mit Obst, Wein, Wald und Wiesen die eine Einheit bilden und sind nach den EU-Biorichtlinien und nach Demeter biodynamisch zertifiziert sind. Der Lagrein, ein fast undurchsichtiges Purpurviolett. Im Aroma und Geschmack: eine dunkelbeerige Fruchtnase mit reifen Pflaumen, Holundersirup und Lakritze, lässt die Komplexität im Alter bereits erahnen. Dichte Tannine am Gaumen, die jedoch im ganzen Mundgefühl weich und samtig wirken. Aus Rubatsch Terlan kommen zwei Drittel, von der Lage Seehof in Kaltern kommt ein Drittel der Trauben. Rubatsch ist ein Südwesthang auf 250 m Meereshöhe mit sandigem Boden auf Porphyerverwitterungsgestein. Seehof liegt auf 250 m Meereshöhe mit Seeblick und lehmigem Kalkschotter als Untergrund. Rubatsch bringt Feinheit und Eleganz, Seehof gibt Kraft und Struktur. Die Maischegärung erfolgte im Holzbottich, spontan mit traubeneigenen Hefen. Zwei Wochen Mazerationszeit mit täglichem Untertauchen des Tresterkuchens erlaubten eine behutsame Extraktion von Farb- und Gerbstoffen. Nach vierzehnmonatiger Reifung in Barriques, wobei nur jedes zehnte Fass neu war, entwickelte der Wein Reife und Harmonie. Ein fantastischer Rotwein.

2015 I Vigneri Etna Rosso 55.00

I Vigneri di Salvo Foti | Sizilien

Purpurrot mit violetten Reflexen und dunklem Kern. Wunderschön steht der Wein im Glas. Die Cuvée aus Nerello Mascarlese und Nerello Cappuccio hat eine dunkle Frucht mit leicht ätherischen Kopfnoten und einem dichten Extrakt, gefolgt von der bestechenden Mineralität des Etna, die ihm Leichtigkeit aber auch Rückgrat verleihen. Fruchtig aber seriös, die Tannine fein gewoben, nimmt die reife Säure den Wein mit in ein ätherisch langes Finish. In der Nase Blaubeeren, Brombeeren, Maulbeeren und dunkle Amarenakirsche machen den fruchtigen Auftakt der Nase. Nach und nach kommen balsamische Noten nach Sandelholz, schwarzen Oliven und Rosmarin, Wacholder und Piment. Weine vom Etna sind wahrscheinlich mit das Spannendste, was man zur Zeit wieder entdecken kann. Der Etna, an dessen Hängen bereits vor der Ankunft der Griechen im 8 Jh.v.Chr. Weinbau betrieben wird, blickt auf eine lange und vor allem sehr eigene Geschichte zurück. Nicht allein, dass hier eine Vielzahl autochthoner Reben wachsen, auch deren Verarbeitung sowie die gesamte Kulturlandschaft sind absolut einzigartig. In einem zugelassenen Korridor von 400-1100m ü. N. N. werden die Reben für die DOP angebaut - der tatsächliche Anbau erstreckt sich ein einzelnen Fällen allerdings bis auf 1300m ü. N. N. An seinen Hängen bietet der Etna eine einzigartige Kulturlandschaft: kleine parzellierte Weingärten mit bis zu 10000 Pflanzen pro Hektar im Albarello-System (Einzelstockerziehung) säumen ihn in Terrassen, gebaut aus dem vulkanischem Gestein seiner Hänge. Die Böden am größten aktiven Vulkan Europas sind noch dazu sehr fruchtbar, und auch Trockenstress tritt hier, wie an so vielen anderen Orten Siziliens, nicht auf: An den Hängen des Etna regnet es ausreichend ab, dazu kommen die kühlen Winde des nahegelegenen Meeres.



- 2015 Cuvée Ampeleia 55.00
- Ampeleia | Roccatederighi | Maremma | Costa Toscana  
60% Cabernet Franc, 25% Sangiovese, 15% diverse autochthone Reben (Grenache, Mourvèdre, Alicante, Marselan, Carignan) Ausbau 16 Monate gebrauchte Barrique, min. 12 Monate auf der Flasche
- Die große Dame der italienischen Biodynamie aus dem Trentino, Elisabetta Foradori, träumte von zarten Weinen des Südens. Ein Wein wie Seide sollte es sein. Verführerisch und aromatisch sollten die süßen Träume sein. Der Name war Ampeleia, griechisch für Rebstock. Direkt vis a vis zu Sardinien pflanzte sie im malerischen Bergdorf Roccatederighi die dafür nötigen Charme-Reben. Cabernet Franc, Grenache, Sangiovese, Alicante und für die Würze Mourvedre und Carignan und weitere autochthone Sorten. Sie kaufte 2002 mit 2 Partnern bis heute schrittweise 40 Hektar und bestockte sie. Von hier oben, auf den Resten des Vulkans, schweift der Blick zum 30 km entfernten Meer. Darunter liegen Felder, Weingärten Olivenhaine und kleine Obstplantagen, Romantik pur. Wenn das inzwischen 100 Tsd. Flaschen produzierende Weingut Ampeleia demnächst erwachsen ist, so ab 2015/2016, wird es genau wie Foradori selbst biologisch zertifiziert sein. Elisabetta und ihr nicht minder begabter Sohn Emilio arbeiten hart an dieser Vision. Die Bewahrung reiner Natur ist der immer von ihr beschrittene Weg. Tue Gutes und sprich drüber ist aber auch schlau, die Zertifizierung ist das Ziel und sie wird es erreichen. Die zarteste Versuchung seit es Wein gibt ist schon jetzt in den Flaschen, so müssen die Griechen und Römer früher in süßer Aromatik gebadet haben. Die Wildheit der Cabernet Franc mit seiner explosiven Waldbeerenfrucht und weißschokoladigen Sauerkirsche. Komplexität, Fülle und seidig samtigen Tanninmasse. Der Wein hat keinerlei raue Ecken und birst nahezu vor fruchtiger Intensität. Hier findet sich die Philosophie des großen Granato aus dem Trentin wieder. Alle Achtung, Superstoff.
- 2013 Amarone della Valpolicella Classico 69.00
- Agricola Ca' la Bionda | Veneto  
70 % Corvina, 20 % Corvinone, 10 % Rondinella und Molinara
- Die Weinberge liegen in der Classico-Zone auf einer Höhe von 200 Metern. Sie sind nach Osten gewandt, und die Reben wurzeln in einem Boden aus Ton und Kalk mit hohem Steinanteil. Die Trauben für diesen Amarone della Valpolicella werden von der Ernte bis in den Februar des nächsten Jahres getrocknet (das sog. Appassimento), wobei sie rund 40 % ihrer Flüssigkeit verlieren. Darauf wird der Wein im Edelstahl vergoren und über 36 Monate hinweg im 3000-Liter-Fass ausgebaut und für weitere acht Monate auf der Flasche gelagert. Der 2013er Amarone Classico ist ein ausgesprochen charmanter und eleganter Vertreter seiner Gattung. Dabei ist er gut gebaut, und man kann unter der satten, reifen und teils kandierte wirkenden roten und dunklen Frucht die Kraft erahnen. Zwetschgen, Schwarzkirschen, getrocknete Sauerkirschen und ein paar Schlehen finden sich ebenso wie heller Tabak, ein wenig feibittere, leicht angewärmte Schokolade, dazu ein wenig Vanille, Zimt und Unterholz. All das ist fein verwoben und macht große Lust auf den ersten Schluck.

2014 Brunello di Montalcino 59.00  
Caparzo | Montalcino | Toskana

100% Sangiovese, 24 Monate in Allier-Eiche ausgebaut und vegan geklärt und filtriert. Als Elisabetta Gnudi Angelini im Jahr 1998 den Winzerbetrieb kaufte, zählte Caparzo unter der Führung von Nuccio Turone bereits zu den sehr modernen Weingütern der Toskana. Zwölf Freunde aus Mailand hatten den von Zypressen gesäumten Besitz Mitte der 1960er Jahre im Norden der Gemeinde Montalcino als eine Art gemeinsames Landhaus erworben, um Brunello zu erzeugen, später wegen Meinungsverschiedenheiten aber wieder aufgegeben. Das große Engagement, das die umsichtige Römerin Gnudi Angelini bei der teuren Umstrukturierung und weiteren Stärkung der bezaubernden Kellerei zeigt, hat zu bemerkenswerten Erfolgen geführt. Die neuen unterirdischen Räume zur Weinbereitung und eine inzwischen abgeschlossene Erneuerung der Holzbestände mit dem Erwerb von Fässern in Zwischengrößen lassen das Weingut wieder im hellen Glanz früherer Zeiten erstrahlen. Der Betrieb darf sich daher zu Recht zu den namhaftesten Brunello-Herstellern der Denomination zählen. Der erste Brunello war in dieser Produktionsstätte übrigens bereits im Jahr 1970 erzeugt worden. Der Wein zeigt sich schon sehr trinkreif, wenn auch noch lange nicht auf dem Zenit seines Potentials. Reife Süßkirsche, Pflaume, Zimt und etwas würzige Lakritze und Pfefferkraut dominieren in Verbindung mit Röstnoten, Toast und Schokolade. Etwas Vanille vom Ausbau im Fass und dezentes aber präsent Tannin.

2012 Cuvée Rosso di Toscana ‚Eneo‘ 69.00  
Montepuloso | Suvereto | Toskana

Alicante Bouschet, Marselan, Montepulciano, Sangiovese, 18 Monate in gebr. Barriques und großen Fässern auf Silex- und versteinertem Tonboden

Zwischen den Dörfern Radda, Gaiole und Castellina liegt er – der historische Kern des Anbaugebietes Chianti. 30 Min Autofahrt nord-östlich vom Hafen von Piombino .Man findet dort kalkhaltigen Ton (Albarizza), sowie den verwitterten Sandstein (Galestro) der Chianti- Berge vor. Zusammen mit seinen kühlen Wintern und heißen Sommertagen, findet die spätreifende, bereits den Etruskern bekannte Rebsorte, Sangiovese, dort optimale Bedingungen vor. Seit den anfänglichen Erfolgen hat Fabio Chiarello, ein studierter Historiker, in dem windigen Val di Cornia im Süden der Toskana die Azienda Agr. Montepuloso obsessiv zu einem international gefragten Weingut entwickelt. Dabei wurde der Stil der Gewächse behutsam weiterentwickelt und der Fokus immer mehr auf die hitzebeständigen und klimatisch besser angepassten, mediterranen Rebsorten gelegt. Aus tiefster Überzeugung arbeitet er nach biologischen Grundsätzen und hat den Neuholzanteil entschieden verringert. Fabio ist mit Ampelaia DER Vertreter des neuen ‚alten‘ und traditionellen Toskana-Stils! Gott sei Dank! Das Prachtstück seiner Rotwein-Kollektion ist für uns Eneo. Ein leuchtend intensiver Wein mit einer ansprechenden Saftigkeit Die beiden wichtigsten Player sind die lokalen Sorten Sangiovese und Montepulciano. Ein kraftvolles Bukett mit dunklen Beeren, Gewürzen, Tabak, getrockneten Mittelmeerkräutern und Rauch empfängt die Nase, im Geschmack ist er tiefgründig mit weichen Tanninen, lang anhaltend und wird von einer vitalen Säure getragen. Kann ein Wein mit 14 Vol% Alkohol elegant sein? Unbedingt ja, in diesem Fall gelingt Fabio der Spagat zwischen Eleganz und Dichte eindrucksvoll.



Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ‚atmen‘.

2013 Barbaresco TEOREMA 75.00  
Azienda Agricola Molino | Barbaresco | Piemont

100% Nebbiolo

Barbaresco: Der feine Klassiker aus der störrischen Nebbiolo Traube. Wir lehnen uns aus dem Fenster und sind uns sehr sicher, dass dieser Stoff in Blindproben neben berühmten Barbaresci anderer Erzeuger mit einer Eins bestehen würde. Die Weingärten der Molinos liegen in Treiso, Guarene und Costiglione. Damit verfügen die Molinos über eine gute Bandbreite an unterschiedlichen Bodenformationen. Auf kreidig-kalkigem und mergeligem Untergrund stehen Nebbiolo, Barbera, Dolcetto und Chardonnay, auf sandigem Sedimentgestein mit Muschelkalk steht der Arneis und auf den mergeligen und sandigen Böden von Asti wachsen Barbera und Moscato. Wie gut die Molinos die Eigenarten der Rebsorten herausarbeiten, merkt man schnell, wenn Barbaresco und Barbera nebeneinanderstehen. Der Barbaresco ist der feine und elegante Aristokrat, der Barbera der volle, üppige, fleischige und saftige Wein des Volkes. Die Trauben des Teorema stammen aus zwei Lagen und an diesem Wein lässt sich die Philosophie des Weingutes am besten erkennen. Er verfügt über alle Anlagen zu reifen, dennoch zeigt er in seiner Jugend bereits sehr viel Duft und Aroma. Der Wein wurde in großen 2.000 Liter Gebinden, gebrauchten Barriques und im Stahltank gereift. Er hat den trüffeligerdigen Charakter dieser berühmten Piemonteser Lage, der von einem feinen Duft von Rosen und hellem Tabak begleitet wird. 100 % Authentisch. Den Betrieb hat der Vater Virginio im Jahr 1991 gegründet. Virginio war zwar schon immer ein großer Weinliebhaber und auch im Weinhandel tätig, doch fehlte ihm der familiäre Besitz. Das hat der Piemonteser dann geändert und mit seinen Söhnen einen Betrieb von 14 Hektar aufgebaut, der biologisch bearbeitet wird. So expressiv die Etiketten der Weine auch sein mögen, das Weingut selbst ist ganz bodenständig, die drei Molinos sind absolut passionierte Winzer, die schon dabei sind, die nächste Generation, bestehend aus Jens und Marco, mit einzubeziehen. Die Molinos sagen von sich und Ihren Weinen: "Wer es im Piemont nicht schafft aus dem genialen Rebmaterial guten Wein zu machen, ist selber schuld!". Das gilt aus unserer Sicht zu 100%. Schon der 'einfache' Einsteiger Dolcetta D'Alba ist ein super Wein. Mit dem Teorema wird das nur konsequent auf die Spitze getrieben. Einfach Wunderbar! Den Stammsitz hat das Weingut in Treiso, im Cru Ausario, wo alles begann. Die 14 Hektar Fläche werden seit einigen Jahren ohne Herbizide und Pestizide bewirtschaftet.



Weine, die mit drei Tropfen markiert sind, dekantieren wir Ihnen gerne, sodass sie möglichst viel Zeit haben zu ,atmen'.

Manchmal muss man etwas ausholen dürfen.....

Er ist eine kleine Legende und ein Grandseigneur alter Schule – Peter Vinding-Diers. Wenn jemandem der Titel „interessanteste Persönlichkeit der Weinbranche“ gebührt, dann wahrscheinlich diesem charismatischen Dänen. Nach vielen internationalen Stationen wie u. a. Rustenberg in Südafrika, Château Rahoul in Bordeaux oder der Royal Tokaji Wine Company in Ungarn, hat er sich seinen Lebenstraum vom Altersruhesitz in Sizilien erfüllt. Vor allem um weiter rastlos zu bleiben. Der ausgebildete Önologe kennt sich nicht nur mit Wein aus, sondern hat auch viel von der Welt gesehen. In seinem vorherigen Leben war er Kriegsberichterstatler. Wer in den Genuss seiner Anwesenheit kommt, lauscht andächtig mit welchen profunden Kenntnissen er sein großes Wissen ohne Allüren teilt. „Titel bedeuten mir nichts. Weine und Weingärten – das bin ich“, so der vitale Däne. Das ist nur eine seiner vielen beeindruckenden Aussagen. Spricht man ihn auf seine Leistung an, so begegnet er mit Zurückhaltung und Bescheidenheit. Im Jahr 2006 hat er am Fuße des Ätna mit seiner englischstämmigen Frau Susie den idealen Platz gefunden, um einen Syrah anzupflanzen, dessen Qualität man in Italien und anderswo sucht. Die kalkhaltigen und vulkanischen Böden, die direkt am Meer liegen, stellen die Grundlage für einen außergewöhnlichen Wein dar. Ausgebaut werden der ‚Montecarrubo‘ und der kleine Gefährte ‚Il Piccolo‘ in gebrauchten Barriques und Fuderfässern. Vor allem um dem Wein nicht „vom Holzaffen“ seinen ursprünglichen Charakter nehmen zu lassen. Diese Fässer stammen von seinem Neffen Peter Sissek vom weltberühmten Weingut Pingus im spanischen Ribera del Duero. Vor Jahren inspirierte Peter ihn zu diesem Wein. Der Montecarrubo ist die gefühlvolle und meisterhafte Interpretation eines großen Syrah. Ein Zeugnis von viel Erfahrung und brennender Leidenschaft, die berührt und Freude schenkt. Authentisch und aufregend zugleich – so schmeckt großer Wein.

2017 ‚Il Piccolo‘ Terre Siciliane 59.00  
Vinding Montecarrubo | Sizilien

95% Syrah, 5% Nero d’Avola, 12 Monate Fassausbau gebrauchtem Barrique

Als ‚Service‘ für unsere Weinliebhaber starten wir, sozusagen als Einstieg in die Welt, mit dem "Kleinen" aus dem Hause Montecarrubo. Er steht seinem großen Bruder in der Machart in nichts nach. Trauben aus besten Lagen werden mit derselben Sorgfalt weiterverarbeitet. Das Ergebnis ist ein frischer, aber doch körperreicher Syrah, der sich erstaunlich unkompliziert trinken läßt. Dieser Syrah von einer der Flanken des Vulkan Etna wächst auf Kalkboden und besitzt eine Aromatik die mehr an die Nordrhöne erinnert, als an die heiße Erde Siziliens. Schwarze Oliven, Kräuter, Holunder und ein dunkelfruchtiges intensives Trinkerlebnis. In diesem Syrah steckt einfach unfassbar viel Erfahrung eines der besten Kellermeister der Welt.

2013 Cuvée Suzanne 89.00  
(by Vinding only for Family & Friends)

Vinding Montecarrubo | Sizilien

100% Syrah, Ausbau in einem Jahr alten Barriquefässern und Fudern, die von Pingus in Spanien stammen

Die Kür zum Thema der Weine von Peter Vinding, lt. seiner eigenen Aussage ‚nur für Freunde der Familie‘.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat der Il Carrubo das Recht, den Titel „bester Syrah Italiens“ zu tragen. Er ist immerhin einer der Lieblingsweine von Stephen Spurrier, dem Herausgeber des renommierten englischen Magazins Decanter. Dieser äußerst köstlich üppige, dunkle, würzige Wein wird aus der Einzel-Lage „Vigna Grande“ und ein paar Fässern Montecarrubo geblendet, in welchem, wie erwähnt, eine winzige Menge Nero d’Avola enthalten ist. Sozusagen in der Summe das Beste vom Besten, was die Parzelle und die Fässer hergeben. Das Ergebnis: Ein reicher, dekadenter Rotwein mit einer einladenden Blaubeer-, Kirschfrucht und edlem Pinienduft. Am Gaumen frisch und kühl.

## LIBANON | rot

---

2004 Château Musar 75.00

Gaston Hochar | Beeka Valley | Libanon

Cabernet Sauvignon, Carignan, Cinsault, Syrah

Das vom ursprünglich französisch stämmigen, leider bereits verstorbenen Gaston Hochar (die Familie kam mit den Kreuzrittern aus der Picardie) 1930 gegründete Chateau Musar erzeugt seit vielen, vielen Jahren in den libanesischen Weinbergen des Beeka-Valley einen der wenigen Weltklasseweine des Orients. Der Mythos MUSAR lebt weiter. Rostrot mit ziegelrotem Rand, welcher sich schon durchsichtig gibt. Im Bouquet ausgeprägte Fruchtigkeit in Form von Walderdbeeren, satte frische Kirsche, etwas Minze und Hagebutte. Am Gaumen eine knackige Frucht aber weiche Tanninstruktur. Dazu die umhüllende, sehr feine Säure und ein Korsett aus Eisen und Brombeere mit etwas lang gezogenem schwarzen Tee. Warum sollte man dreißig und mehr Jahre auf eine Grand Cru Classé aus Pauillac warten, wenn Gaston Hochar in der Lage ist, einen so grandiosen Wein in gereifter Stilistik zu liefern? Die Voraussetzungen im Libanon machen es möglich. Zwar schon trinkreif aber doch auch mit großer Energie für noch sehr viele Jahre versehen. In 2004 beeindruckt die Klarheit und die geradezu sich anbietende Zugänglichkeit dieses noblen Rotweintriums. Einfach ein aromatisch feiner Traum..95+P. von 100P. Parker

## KALIFORNIEN | rot

---

1997 Ridge Santa Cruz Mountains MERLOT 89.00

Monto Bello Ridge Vineyards | Santa Cruz | Kalifornien



100% Merlot / 13 Vol%

Ridge Vineyards ist sehr berühmt für den Monte Bello Cabernet, es gehört zu den legendären Weingütern, die 1976 im Jugement of Paris besser als einige Spitzengewächse aus Bordeaux abschnitten. Erdbebenartig – typisch kalifornisch – wurde die Weinelite aufgemischt. Plötzlich zählte der Newcomer Kalifornien zu den besten Wein-Providenzen der Welt. Was für ein Kulturschock! Das Weingut wurde bereits 1885 gegründet, 1962 übernahm das Ridge Vineyard Team die teilweise brach liegenden Weinberge. In den Santa Cruz Mountains wächst dieser handverlesenen Merlot. Ganze 21 Monate reifte der Wein in US-Holz, zu 60% Erstbelegung. Der Duft ist betörend; intensive reife, Beerenfrucht, Schwarzkirsche, Pflaume, dazu würzige Noten von Gewürznelke und Kaffee. Reife Tannine, voller Körper und ein wärmerer, langer Abgang. Der Wein ist voll mineralischer Würze und straffer Struktur, der in keiner Weise dem Klischee vom Neue-Welt-Wein entspricht. Dieser Merlot ist vielmehr eine ganz eigenständiger, präziser und großer Rotwein, der den Vergleich mit den großen Terroirs im Bordeaux (Pomerol) nicht zu scheuen braucht. In diesem Fall hatten wir sogar das Glück einen schon recht alten Jahrgang zu ergattern, der aber eindrucksvoll zeigt, welche Langläufer diese Weine sind.